
Stand**PUNKT**

Automotive Cluster

Forschung

Entwicklung

Marketing

Wolfsburg



Aus Liebe zum Detail

www.standpunkt-wolfsburg.de

Aus Liebe zum Detail

Grußwort der Stadt Wolfsburg



Liebe Leserinnen und Leser,

der StandPUNKT, inzwischen im vierten Erscheinungsjahr etablierte Fachzeitschrift, ist für eine wirtschaftlich interessierte Leserschaft und auch für Spezialisten ein hervorragendes Medium zur Information und zum Wissenstransfer über die Zuliefererindustrie in Wolfsburg.

Durch die Inhalte des diesjährigen StandPUNKTs ergeben sich erneut Anregungen für Kontakte zwischen ortsansässigen Firmen oder mit neuen Geschäftspartnern.

StandPUNKT dient zugleich als informatives Forum zum Ideenaustausch und macht die Vielfältigkeit des Standortes Wolfsburg deutlich. Mechanismen der Zuliefererindustrie und ihre Wirkungskreise werden aufgezeigt, sowie die Kooperation mit unterschiedlichen Bereichen der Volkswagen AG gefördert.

Im Jahr 2008 wird die junge Stadt Wolfsburg 70 Jahre alt. Unsere Stadt entwickelte sich seit 1938 zu einer

fortschrittlichen Großstadt mit hoher Lebensqualität. Wolfsburg, zuerst geplant als reine Industriestadt, wurde zum bedeutenden Wirtschaftsstandort mit einem breiten Angebot an Handwerk, Dienstleistungen und Handel.

In zwei Generationen entstand eine moderne Stadt mit heute rund 120.000 Einwohnern, die nach der neuesten Studie von Prognos AG und Handelsblatt einen Spitzenplatz im Ranking aller deutschen Städte einnimmt.

Kennzeichnend ist die starke Verbindung zur Automobilindustrie: Die positive Entfaltung der Volkswagen AG und Stadt hängen direkt zusammen. Wolfsburg ist eine Hauptstadt der Automobilität und ein ökonomischer Motor für Niedersachsen und Norddeutschland. Dies zeigen auch die zukunftsweisenden Projekte: Autostadt, Wolfsburg AG mit dem Forum AutoVision, phäno – Deutschlands einzigartige Experimentierlandschaft für Naturwissenschaft und Technik sowie MobileLifeCampus – eines der erfolgreichsten Innovationszentren Deutschlands.

Wolfsburg hat allen Einwohnern und Gästen viel zu bieten. Gemäß ihrem Leitsatz „Lust an Entdeckungen“ überrascht die Stadt mit abwechslungsreichen Kunst- und Kulturveranstaltungen, aber auch mit Sporthighlights, wie Spielen der ersten Eishockey- und Fußballliga. Beheimatet in der Stadt sind erstklassige Gastronomen und weitere Angebote zur Freizeitgestaltung.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen – auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Wolfsburg –, den lokalen und regionalen Zuliefererbetrieben meinen Dank für ihr Engagement auszusprechen.

Die Zuversicht und die Entschlossenheit der Firmen, die sich früh zum Standort Wolfsburg bekannt haben, sind zu betonen. Über 150 Lieferanten haben sich in den letzten Jahren angesiedelt. Sie sind damit Teil der Stadtentwicklung und haben zur Strukturstärkung der Region beigetragen. Und der Erfolg gibt ihnen Recht, dass die Ansiedlung die richtige Entscheidung war. Auch die regelmäßig in unserer Stadt stattfindende internationale Zulieferermesse unterstreicht durch ihren Erfolg und das Ansehen in der Fachwelt die Bedeutung Wolfsburgs als hervorragenden Standort für wirtschaftliche Investitionen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des aktuellen StandPUNKTs Freude bei der Lektüre und ermuntere Sie: Seien Sie interessiert an unserer dynamischen und kraftvollen Stadt, haben Sie getreu unserem Leitgedanken „Lust an Entdeckungen“.

Rolf Schnellecke
Oberbürgermeister



Wolfsburg

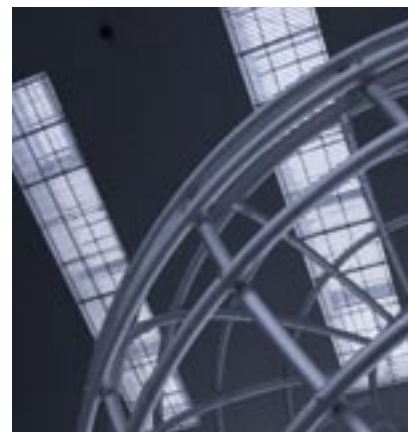
Wolfsburg: Wirtschaftsstandort Nummer eins in Niedersachsen	8
Lust an Entdeckungen	12

Forschung

Bionik: Strukturierte Antihafbeschichtungen nach dem Vorbild der Natur	16
Niedersächsische Landesinitiative fördert mobile Brennstoffzellenanwendungen	19
Zukunft durch Materialwissenschaft – auf neuen Wegen zu neuen Ideen	22
Internationale Experten treffen sich in Wolfsburg	25

Entwicklung

Sitze „Just in Sequence“	28
Energieverteilung im Hochstrombordnetz	30
acos Präzisionsstanzteile in der Automobilindustrie – weltweit	32
Höchste Leistung auf kleinstem Raum	33
Kompetenz. Flexibilität. Präzision.	34



Entwicklung

Das Zulieferhaus – Ideen für Wolfsburg	36
Von der Erfindung zum globalen Unternehmen	39
Weltpremiere für den Golfplatz – Made in Germany	40
Ein ausgezeichneter Erfolg	41
Der zweite Fahrzeughersteller in Wolfsburg – Team wob-racing	42

Marketing

Atemberaubender Offroad-Fahrspaß auf der IAA	46
Wolfsburgs neues Kreativ- und Designcenter für anspruchsvolles Marketing	50
BELI – Der Ton Das Licht	54

Adressverzeichnis

Wolfsburg – Stadtmitte	58
Gewerbegebiet Ost, Wolfsburg – Allerpark	60
Gewerbegebiet Heinenkamp	60
Wolfsburg – Stadtteil Westhagen	61
Zulieferer außerhalb der Region Wolfsburg	61
Impressum	62



Wolfsburg

Aus Liebe zum Detail

Wolfsburg: Wirtschaftsstandort Nummer eins in Niedersachsen

Jüngst charakterisierte eine renommierte Wirtschaftsstudie Wolfsburg erneut als „Wirtschaftsstandort Nummer eins in Niedersachsen“ mit hervorragender Innovationskraft, hoher Dynamik und Zukunftsorientierung („Zukunftsatlas 2007“, Prognos AG). In Norddeutschland ist Wolfsburg nach Hamburg auf Platz zwei vorn dabei, weit vor großen Städten wie z.B. Köln, Berlin, Dortmund oder der Region Hannover konnte Wolfsburg im Gesamtranking mit positiver Stadtentwicklung punkten.

Dabei hat die Stadt Wolfsburg, die im Jahr 2008 ihren 70sten Geburtstag feiern wird, in den vergangenen Jahren - vor allem bedingt durch die Krise der Automobilindustrie Mitte der 90er Jahre – einen Strukturwandel erfahren. Am Wirtschaftsstandort Wolfsburg vollzogen sich weit über die Stadtgrenzen hinaus beachtete Veränderungen, die auf Investoren und Unternehmen hohe Anziehungskraft ausüben. Bereits durchgeführte beziehungsweise im Bau befindliche Großprojekte wie Autostadt (Eröffnung: 2000), InnovationsCampus der Wolfsburg AG (2001), BadeLand (2002), Volkswagen Arena (2002), Landes-



designer outlets wolfsburg, 2007 (Bildmontage)

gartenschau im Schloss- und Allerpark (2004), phæno - die Experimentierlandschaft (2005), MobileLifeCampus (2006), EisArena (2006) oder Designer Outlet Center Wolfsburg (2007) sind nur einige Beispiele dieser positiven Entwicklung.



Shoppingcenter „City-Galerie“ inmitten der Einkaufsmeile Porschestraße

Gelungene Ansiedlung von Unternehmen und Investitionen in Standortfaktoren

Die Rückkehr auf den positiven Pfad in die Zukunft gelang durch die Ansiedlung zahlreicher Automobilzulieferer und nicht automobilbezogener Firmen aus Einzelhandel und Dienstleistung. Stadtstrategisch wurde die durch die Volkswagen AG gewachsene Stärke und Kompetenz des Standortes beständig auf die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten ausgeweitet.

Durch Investitionen in Standortfaktoren, wie beispielsweise das Verkehrsnetz und Gewerbeflächen,

Wolfsburg

Lust an Entdeckungen



konnte die Arbeitslosigkeit von 1997 bis 2002 halbiert werden. So wurden mehr als 23.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, deutlich über die Hälfte davon außerhalb des automobilen Produktionsbereiches. Beispiele sind die City-Galerie (Eröffnung: 2001; innerstädtisches Shoppingcenter) mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro und etwa 600 Arbeitsplätzen sowie die Autostadt (Erlebnis- und Kompetenzzentrum rund um das Thema Automobilität) mit Investitionen in Höhe von nahezu 500 Millionen Euro und fast 2.000 Jobs im Dienstleistungssektor sowie das Designer Outlets Wolfsburg (rund 360 neue Arbeitsplätze; Investitionssumme 50 Millionen Euro).

Innenstadt mit Aufenthaltsqualität und vielfältigem Einzelhandel

Die weitere Attraktivierung der Stadtmitte mit mehr Aufenthaltsqualität und vielfältigem Einzelhandel ist eines der wichtigen Themen der nächsten Jahre. Die City-Galerie hat neue Maßstäbe gesetzt, sich in der Region etabliert und übt eine gewichtige Magnetfunktion aus. Mit Blick auf den Status als Oberzentrum gilt es auch weiterhin, diese Zugkraft Wolfsburgs nachhaltig zu steigern. Deshalb werden auch künftig alle Kräfte gebündelt, um das Einzelhandelsangebot in der Innenstadt im Hinblick auf Qualität, Quantität und Branchenmix noch attraktiver zu gestalten.

In einem kooperativen Prozess wurde im Jahr 2004 eine Masterplanung entwickelt, die die Leitlinie für die städtebauliche Gestaltung, Nutzung und Inszenierung der City in den nächsten Jahrzehnten bildet. Erste Erfolge, die zur Verbesserung und Steigerung der Einkaufsatmosphäre in der „Neuen Porschestraße“ beitragen, sind für den Kunden bereits erlebbar – die Modernisierungsmaßnahmen in der Porschestraße Mitte (1. Bauabschnitt) sind in vollem Gang und sollen im Jahr 2008 abgeschlossen sein.



Wochenmarkt am Rathaus



Neue Porschestraße mit mehr Aufenthaltsqualität (Bildmontage)

Darauf aufbauend konzentriert sich die Stadt gemeinsam mit Eigentümern und Betreibern auf die Optimierung des Stadtbildes und die Schaffung attraktiver Einkaufsbereiche. Die nördliche Innenstadt erlebte im Jahr 2005 mit dem Umbau des Bahnhofs und Hauptgebäudes der Deutschen BKK im Sommer, sowie der Eröffnung des Science Centers phäno - die Experimentierlandschaft drei Meilensteine der Entwicklung. Aus der ehemaligen „Hertie“-Fläche wird derzeit ein attraktives Stadtquartier mit Einzelhandel, Erlebnisgastronomie und Dienstleistungsarbeitsplätzen – das Job-Center wird

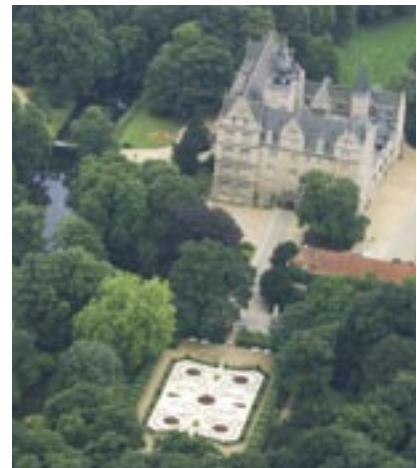
hier im ersten Halbjahr 2008 in Betrieb genommen. Auf dem ehemaligen Stadtwerke-Gelände gegenüber der Autostadt eröffnet 2007 Norddeutschlands erstes Designer Outlet Center (DOC) – das designer outlets wolfsburg – auf rund 12.000 Quadratmetern. Über 50 Designermarken locken dann mit hochwertigen Angeboten zu günstigen Preisen Besucher aus der Region, aber auch z.B. aus Hannover, Hamburg und Berlin in die Stadt. Das erste deutsche innerstädtische DOC ist ein Alleinstellungsmerkmal, das Wolfsburgs Ambition, eine attraktive, touristische Destination zu sein, festigt und ausbaut.

Außerhalb der Innenstadt konnte durch die Ansiedlungen der letzten Jahre das Angebot an Nahversorgung, Handel, Gastronomie und Dienstleistungen verbessert und der Kundennachfrage angepasst werden. So gelingt es dem Wolfsburger Einzelhandel den Kaufkraftabfluss in andere Zentren zu verringern und sich neue Kundenströme zu erschließen.

„Lust an Familie“: Lebensqualität durch Wohnangebote, günstige Kindergartenbeiträge, Investitionen in Bildungs- und Betreuungsangebote und noch viel mehr...

Die Bevölkerungsanzahl von rund 120.000 Einwohnern konnte u.a. durch das „Sofortprogramm: Neue Wohnbauflächen“ (Ausweisung attraktiver, innenstadtnaher Baugebiete seit Ende der 90er Jahre) weitestgehend stabilisiert und der Trend zur Abwanderung in die Region gestoppt werden. Nachhaltige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der großen Wohnungsgesellschaften Neuland und Volkswagen Immobilien in ihren Objekten sorgen auch bei Miet- und Eigentumswohnungen für ein vielfältiges und nachfragegerechtes Angebot.

Aktuelle Bemühungen widmen sich auch dem zentralen Wohnen in der Innenstadt. Ansatzpunkte des städtebaulichen Gesamtkonzepts sind hierbei verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise die bauliche Verdichtung, Umwandlungen, Anpassungen und Veränderungen im Bestand sowie neue



— Schloss Wolfsburg mit Barockgarten

Bebauungen von innerstädtischen Grünflächen, stets unter Berücksichtigung und Erhaltung der hohen ökologischen Qualität Wolfsburgs als „grüne Stadt“ mit vielen Erholungs- und Freizeitflächen.

Gerade für junge Familien und Personen in der Familiengründungsphase bietet Wolfsburg in der Gesamtschau viel: nachfragegerechte Wohnangebote, ein attraktives Familienbauförderprogramm, eine Halbierung der Kindergartenbeiträge, hohe Investitionen in Bildungs- und Betreuungsangebote. [„Lust an Familie“: www.wolfsburg.de/familie]

Die hohe Lebensqualität Wolfsburgs resultiert u.a. aus einer sehr guten Infrastruktur: Das gute ÖPNV-Netz, die außerordentliche Versorgung an Kindergärten, Krippenplätzen sowie verschiedene Schul- und Bildungsangebote, das Städtische Klinikum mit zahlreichen Fachabteilungen, modernen Behandlungsmethoden und innovativer Notaufnahme, das vielfältige Vereins-, Kunst- und Kul-



— Freizeit- und Sportbad „BadeLand“ im Allerpark



turleben, sind nur einige Aspekte. Die verkehrsgünstige Lage (u.a. zu den Autobahnen A 39 und der A 2 sowie die Anbindung an das ICE-Netz der Deutschen Bahn seit 1998) inmitten Norddeutschlands macht Wolfsburg somit nicht nur für Wirtschaftsunternehmen interessant, sondern auch für Touristen.

Willkommen in der „Erlebniswelt“ Wolfsburg!

Die „Erlebniswelt“ – ein Konzept zur nachhaltigen Steigerung der touristischen Attraktivität Wolfsburgs – wird den Tourismussektor der Stadt weiter ausbauen. Zahlreiche Projekte zeigen den Weg auf, den Wolfsburg mit der Erlebniswelt fortsetzen will. So wurde beispielsweise der Allerpark mit dem Allersee im ersten Halbjahr 2006 mit Investitionen von rund 12 Millionen Euro – gefördert von der Europäischen Union – infrastrukturell aufgewertet. Wegeverbindungen wurden gebaut und optimiert, zwei Brücken neu hergestellt, Sport- und Erholungsflächen verbessert und ausgebaut (z.B. Skaterundweg, Kletterparcours für Kinder, Beachvolleyball/-soccer-Flächen). Auch die EisArena wurde umfassend modernisiert und bietet der DEL-Mannschaft der „Grizzlys Adams“ eine attraktive Heimspielstätte.



Standort Wolfsburg der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Weiterer wichtiger Faktor für die steigende Attraktivität der Stadt ist der weitere Ausbau der Freizeit-, Bildungs- und Versorgungsangebote. Gerade die Bildung wird in Wolfsburg großgeschrieben: Ein Beispiel ist der Standort Wolfsburg der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, der in wenigen Jahren auf über 2.000 Studenten angewachsen ist und in den Folgejahren umfassend erweitert wird. Motoren dieser Entwicklung sind neben der Stadt die 1995 als städtische Gesellschaft gegründete Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Wolfsburg mbH (gwb), die Anfang 2006 in der Wolfsburg Marketing GmbH (WMG) aufgegangen ist, sowie die 1999 von Volkswagen AG und Stadt gegründete Wolfsburg AG als „Public-Private-Partnership“-Unternehmen. Mit der WMG kann die Stadt ihre Ziele und Maßnahmen zur Steigerung der Wirtschaftskraft in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleis-

tung, Handwerk, Mittelstand und Bestandspflege sowie Stadtmarketing und Tourismusaktivitäten umsetzen. Die Wolfsburg AG setzt das Konzept der AutoVision mit den vier thematischen Säulen Personal-serviceagentur, Zuliefereransiedlung, InnovationsCampus und Erlebniswelt um.

Wolfsburg: dynamisch, innovativ und zukunftsorientiert

Das Ziel der bisherigen und zukünftiger Anstrengungen ist es, den Standort Wolfsburg nicht nur für die Wirtschaft attraktiv zu gestalten, sondern in erster Linie auch für die Menschen, die die Identität dieser lebendigen und modernen Stadt prägen. Auch in den nächsten Jahren wird der beschriebene Weg konsequent fortgesetzt, Wolfsburg zukunftsicher, wirtschaftsstark und (er-)lebenswert auszubauen.

Stadt Wolfsburg
Kommunikation

Christian Cauers
Pressesprecher der
Stadt Wolfsburg
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg

Tel. +49 5361 282-624
Fax +49 5361 282-100

kommunikation@
stadt.wolfsburg.de

Lust an Entdeckungen

Mobilität, Tradition und Moderne in einer der jüngsten europäischen Städte laden ein zu sinnlichem Erleben. Kunst und Kultur, Sport, Spaß und Erholung. Wolfsburg ist eine Stadt voller intensiver Eindrücke und bietet vielfältige Möglichkeiten für einen Besuch, mitten im Herzen Deutschlands. Wolfsburg überzeugt!

Erst 1938 als „Stadt des KdF-Wagens“ auf der grünen Wiese gegründet, entwickelte sich die Stadt am Mittellandkanal im Laufe der Jahrzehnte von einer Arbeitersiedlung zur modernen Großstadt und bietet alle Perspektiven eines familienfreundlichen, urbanen Gemeinwesens mit Anschluss an die Zukunft.

Das 700 Jahre alte Schloss Wolfsburg, das der Stadt 1945 den endgültigen Namen verlieh, ist historischer Fixpunkt der Stadt. Bis 1942 Adelssitz derer von Schulenburg, beherbergt es heute aufregende Gegenwartskunst, präsentiert von Kunstverein, Institut Heidersberger und Städtischer Galerie sowie die Dokumente einer bewegten Stadtgeschichte, aufbereitet vom Stadtmuseum. Die Internationale Sommerbühne, Wolfsburgs traditionelles, quicklebendiges Open-Air-Festival, lädt alljährlich internationale Künstler verschiedenster Kultursparten ins Schloss Wolfsburg ein. Der weitläufige Park ist zugleich die Bühne für romantische Feste und Inszenierungen.

Fachwerkkunst und Altstadtflair sind Markenzeichen der historischen Ortsteile Vorsfelde und Fallersleben. In Fallersleben kam 1798 der Dichter, Liedermacher und politische Poet August Heinrich Hoffmann zur Welt. Hoffmann von Fallersleben, wie er sich später nannte, verfasste den Text der deutschen Nationalhymne. Das Hoffmann-von-Fallersleben-Museum im Schloss Fallersleben vermittelt einen multimedialen, informativen Einblick in die Geschichte deutscher Dichtung und Demokratie des 19. Jahrhunderts.



Schloss Wolfsburg



phæno – Die Experimentierlandschaft

Direkt in der Innenstadt liegt der Stadtteil Heßlingen, in dem sich mit der Figurentheater Company und dem Galerietheater kleine kulturelle Leckerbissen in historischen Gebäuden angesiedelt haben. In unmittelbarer Nähe sind eine der ältesten Kirchen Wolfsburgs, die St.-Annen-Kirche, und gastronomische Angebote zu finden.

In Kontrast und Dialog steht die Architekturmoderne mit der traditionsreichen Vergangenheit der Stadtteile. Große Namen wie Alvar Aalto, Hans Scharoun, Zaha Hadid oder Prof. Gunter Henn prägen die jüngste Architekturgeschichte der Stadt.

Ein Paradies für große und kleine Entdecker ist „phæno – Die Experimentierlandschaft“ in herausragender Lage direkt am denkmalgeschützten ICE-Bahnhof und vis-a-vis der Autostadt. phæno, die wohl größte begehbare Skulptur Deutschlands der Star-Architektin Zaha Hadid, bietet den Gästen auf einer über 9.000 qm großen Aktionsfläche vielfältige Möglichkeiten, die spannende Welt von Naturwissenschaft und Technik zu erforschen.

250 interaktive Experimentierstationen laden zum Ausprobieren ein. Dem mit über vier Metern größten Feuertornado der Welt gegenüberstehen, durch pure Entspannung eine Kugel in Bewegung setzen, Töne sichtbar machen, einen Crash-Test mit dem eigenen Körper zu erleben, DNA analysieren oder das Entstehen eines Geysirs beobachten. In drei Besucherlaboratorien, dem Wissenschaftstheater, dem Show-Krater und dem Ideenforum werden wöchentlich spannende Programme präsentiert.



Kunstmuseum

Das Kunstmuseum Wolfsburg steht für moderne und zeitgenössische Kunst der internationalen Spitzenklasse, die Volkswagen Arena als Top-Adresse des Bundesligafußballs und die Autostadt als Erlebniswelt der Mobilität. Dieser einzigartige Themenpark von Volkswagen emotionalisiert und bietet zahlreiche Veranstaltungen vom internationalen Tanzfestival Movimentos bis zur Weihnachtswelt wieder. Eingebettet in eine 25 ha große Park- und Lagunenlandschaft zwischen altem Werkskraftwerk und dem Mittellandkanal bietet die Autostadt darüber hinaus gastronomische Spitzenangebote für alle Geschmäcker und Jahreszeiten.

Wolfsburg ist eine der grünsten Städte Deutschlands. Die einzelnen Ortsteile sind durch parkähnliche Flächen und Wälder miteinander verbunden. Rad- und Wanderwege führen aus der Stadt in Naturparks wie den Drömling. Rund um den Allersee laden insgesamt 1,2 km lange Strände zu kleineren Badevergnügen und größeren Wassertouren ein. Apropos Allerpark: Die Wasserski- und Wake-Board-Anlage und das BadeLand – Norddeutschlands großes Freizeit- und Familienbad - überzeugen nicht nur passionierte „Wasserratten“. Beachvolleyballanlagen, Erlebnislandschaften oder gastronomischer Genuss im EXPO 2000 Pavillon Kolumbiens am Badestrand des Allersees. Und die Dynamik der Entwicklung setzt sich fort. 2007 eröffneten der

Themenpark „Landleben“ – ein interaktives Museumsdorf - und das „Hallenbad – Zentrum junge Kultur“, Norddeutschlands zweitgrößtes Kulturzentrum, das mit Konzerten, Special-Events und Veranstaltungsreihen überregionale Akzente setzen wird, sowie das erste innerstädtische Outlet-Center Deutschlands. In direkter Nachbarschaft zu phäno, Innenstadt und Autostadt entstehen bis Herbst 2007 in den „designer outlets Wolfsburg“ über 50 Markenstores, die hochwertige Outlet-Designermode zu unschlagbar günstigen Preisen anbieten. Ob Luxus-Hotel, Stadthotel, Hotel in ländlicher Umgebung oder



Badestrand am Allersee



Wasserski im Wakepark

Campingplatz – Wolfsburg bietet für jeden Geschmack etwas. In Wolfsburg besteht die Möglichkeit, aus einer Auswahl zahlreicher Hotels in allen Preisklassen die passende Unterkunft für einen Besuch zu buchen. Einzigartiges Erlebnis könnte eine Übernachtung im kleinsten Hotel Deutschlands werden. Buchungen aller Unterkünfte sind unter der Hotline 05361 89993-0 und unter www.wolfsburg-marketing.de möglich.

Auch die Wolfsburger Gastronomie lässt keine Wünsche offen. Von italienischer Pasta über asiatische Köstlichkeiten bis hin zu deftiger Hausmannskost – in jedem Ortsteil erwarten eine Vielzahl an unterschiedlichsten Restaurants und Gaststätten die Besucher. Feinschmecker können sich in verschiedenen Gourmetrestaurants verwöhnen lassen. Besondere Erlebnisgastronomie bietet das Alte Brauhaus zu Fallersleben. Es erinnert noch heute an die lang zurückliegende Tradition der Bierbrauer. Die Gäste erleben Flair, Tradition und Stimmung einer Altstadt in rustikaler, stilvoller Atmosphäre.

Lust an Entdeckungen? Es ist uns eine Freude, Sie im Entdeckerteam Wolfsburg willkommen zu heißen!

Geschäftsführung

Jörg Gillenberg

Monika Thomas

Zentrenmanagement

Gudrun Schulze

Tel. +49 5361 89994-62

Tourismus, Kongresse und Messen

Joachim Schingale

Tel. +49 5361 89994-41

Wirtschaftsförderung

Ulrich Jonas

Tel. +49 5361 89994-21

Stadtmarketing

Michael Reink

Tel. +49 5361 89994-81

info@wolfsburg-marketing.de

Liebe LeserInnen,

mit Wolfsburg verbinden Sie Büros und Besprechungsräume? Wir freuen uns, wenn Sie darüber hinaus Wolfsburg einmal anders entdecken und erleben. Zum Beispiel mit unserem speziellen

Wiederkommer-Angebot 2007/2008

Leistungen:

- 1 Übernachtung inkl. Frühstück
- Tagesticket Themenpark Autostadt
- Tagesticket phæno – Die Experimentierlandschaft
- je 10,00 € Verzehr Guthaben für die Autostadt- & phæno-Gastronomie pro Person

Preis pro Person im DZ im Standard-Hotel **ab 89,00 €**

Buchbar an jedem Wochenende auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

Wir sind für Sie da!

Telefonhotline: 05361 89994-44

Wolfsburg Marketing GmbH

Porschestraße 43c

38440 Wolfsburg

service@wolfsburg-marketing.de

www.wolfsburg-marketing.de

Forschung

Aus Liebe zum Detail

Bionik: Strukturierte Antihaftbeschichtungen nach dem Vorbild der Natur

In den letzten zehn Jahren erlebt der Begriff Bionik, ein Kunstwort aus Biologie und Technik, ebenfalls als „Technische Biologie“ oder Biomimetik bekannt, eine stetig steigende Bedeutung.

Nach den Anfängen in Deutschland an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken sind die beiden populärsten Beispiele aus der Grundlagenforschung die Riblet-Folie, entwickelt an der Universität Saarbrücken am Beispiel der Haut von Haien, und der Lotus-Effekt, entdeckt und in die industrielle Anwendung gebracht durch die Universität Bonn nach dem Vorbild der Blattoberseite der Lotuspflanze. Beide Entwicklungen basieren auf der zunächst erstaunlichen Entdeckung, dass die Natur feinst-strukturierte Oberflächen präferiert, wenn Ingenieure möglichst glatte einsetzen würden.

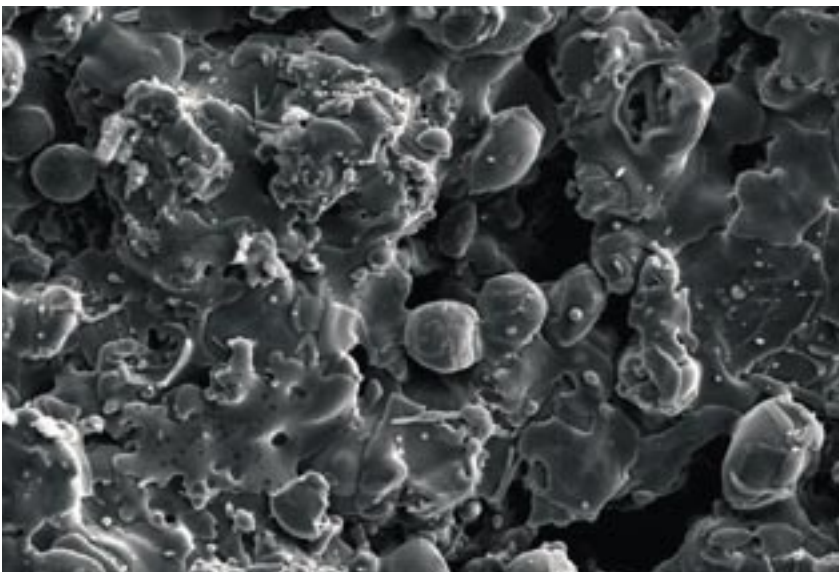
Grenzschicht der Strömung positiv beeinflusst wird. So werden bremsende Verwirbelungen vermieden und gleichzeitig die Verschmutzung reduziert, was nicht nur eine Frage der Ästhetik ist, da sie in erhöhtem Gewicht und reduzierter Stromlinienform resultiert und für Organismen durch die Verringerung des Pathogenbefalls lebenswichtig ist. Bei technischen Entwicklungen, wie der Konstruktion von Flugzeugen und Schiffen, gewinnt dieser Aspekt des Antifouling immer mehr an Bedeutung, gerade wegen der aktuell enormen gestiegenen Treibstoff- und Transportkosten.

Biologische Strukturen sind meist in Bezug auf mehrere Probleme optimiert und werden häufig mit größeren Strukturmolekülen und deren Fähigkeit zur Selbstorganisation aufgebaut, was oftmals eine Strukturierung bedingt. Über die Selbstreinigung in Verbindung mit Wasser hinausgehend, ist die Antiadhäsionseigenschaft einer mikrostrukturierten Oberfläche von zunehmender industrieller Bedeutung: wie am Beispiel des Lotus-Effekts beschrieben, reduzieren unterschiedlichen Größenstufen (Hierarchien) der Blattoberfläche wie Blattadern, Epidermiszellen und Wachskristalle in ihrer Kombination die Kontaktfläche um bis zu 96%. Solche Strukturen, abgeleitet von den biologischen Vorbildern, werden in den Plasma Coatings®-Systemen

Frauenmantelblattoberfläche mit abperlenden Wassertropfen

Die Firma **Rhenotherm Kunststoffbeschichtungs GmbH** ist seit 30 Jahren auf industrielle Beschichtungen auf Fluorpolymerbasis für die Anwendungsbereiche Antihaft, Trockenschmierung und Korrosionsschutz spezialisiert und einer ständigen Weiterentwicklung von Beschichtungssystemen zur Betreuung variierender Kundenwünsche gegenüber aufgeschlossen. Einige Entwicklungen wurden patentiert, u.a. Lotuflon®, eine mikrostrukturierte Fluorpolymerbeschichtung mit unterschiedlichen Strukturebenen.

Rhenotherm engagiert sich in einem BMBF-geförderten Verbundprojekt (Betreuung VDI, FKZ 13N8676) zur Entwicklung neuartiger und dauerhafter antiadhäsiver Beschichtungen. Sowohl in Bezug auf optimale Umströmung durch Luft oder Wasser als auch auf geringste Adhäsion von Partikeln sind mikrostrukturierte Oberflächen glatten überlegen, da die



REM-Aufnahme einer thermisch aufgetragenen Oberfläche

der Firma **Rhenotherm Kunststoffbeschichtungs GmbH** verwendet. Ausgehend von strukturierten Grundstrukturen, die auf dem Grundkörper aufgebaut werden, beschichtet man diese mit verschiedenen Antihafmaterialien. Die Grundstruktur wird über eine Sandstrahlung durch thermisches Spritzen oder Plasmabeschichten aufgebracht. Hierzu verwendet man entweder Hartmetalle oder Keramiken (Aluoxide, Wolframkarbide, etc.).

Über die so aufgebaute Grundstruktur bringt man dann die entsprechende Antihafschicht auf. Diese kann aus Fluorpolymeren (Teflon) oder Silikon bestehen. Der Einsatzbereich dieser Plasma-Coatings®-Schichten ist vielfältig: so wurden in der Klebstoffindustrie Umlenkwalzen für Klebebänder, Windeln, Etiketten, usw. beschichtet.

In der Druckindustrie werden Walzen für den Kaschiervorgang beschichtet. Im Bereich des Converting werden solche Beschichtungen vermehrt eingesetzt. Die Beschichtung ist nicht nur antihaftend, sondern besitzt aufgrund ihrer Struktur auch Traktionsverhalten, was in vielen Fällen von Vorteil sein kann. Abhängig vom Antihafmaterial sind die Oberflächen absolut chemisch beständig, aber auch elektrisch ableitend, um elektrostatische Aufladungen zu verhindern. Selbst in der Elastomerherstellung und in der Kautschukindustrie werden diese Arten der Beschichtung verwendet.

Im Ggs. zu diesen strukturierten Beschichtungen ist die **Rhenotherm Kunststoffbeschichtungs GmbH** aber auch in der Lage, superglatte Antihafbeschichtungen auf der Basis von PTFE und PFA herzustellen.

Mehrlagig und mit verschiedenen Poliervorgängen werden superglatte Oberflächen erzielt ($R_a < 1 \mu\text{m}$). Die Schichtdicke kann mit einer Toleranz von $5 \mu\text{m}$ gefertigt werden, wodurch exzellente Rundlaufgenauigkeiten erreicht werden.

**Rhenotherm
Kunststoffbeschichtungs GmbH**

Peter-Jakob-Busch-Str. 8
47906 Kempen

Tel. +49 2152 9141-0
Fax +49 2152 9141-20

www.rhenotherm.de
info@rhenotherm.de



Fraunhofer Institut
Chemische Technologie

Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität

Forschung für eine nachhaltige
Mobilität am Standort Wolfsburg

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg
Telefon +49 (0) 53 61-83-14 64
Telefax +49 (0) 53 61-83-14 75

Ziele der Projektgruppe

- anwenderorientiertes F&E-Angebot
- innovative Lösungen
- zukunftsgerichtete Mobilitätskonzepte
- neue Impulse für Werkstoffe,
Produkte und Verfahren
- Stärkung des regionalen Wirtschaftsraums

Arbeitsgebiete

- Werkstoffe und Leichtbau
- Alternative Antriebe
- Regenerative Roh- und Betriebsstoffe

www.nachhaltige-mobilitaet.de



Niedersächsische Landesinitiative fördert mobile Brennstoffzellenanwendungen

Unternehmen als Zulieferer für neue Märkte gesucht



HYMOTION 2 - Brennstoffzellenfahrzeug der Volkswagen AG

Nach den positiven Ergebnissen der Evaluation der ersten Phase der niedersächsischen Landesinitiative Brennstoffzelle, bleibt dieses Thema auch bis 2009 aktuell. Die niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft, Umwelt sowie Wissenschaft und Kultur haben 2004 die Landesinitiative Brennstoffzelle initiiert. Thematisch aufgeteilt werden an drei Standorten, den so genannten Kompetenzknoten, innovative Unternehmen identifiziert, unterstützt und über spezifische Projekte zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Zielsetzung ist die konsequente Entwicklung Niedersachsens zum „High-Tech-Standort“. Im Rahmen der niedersächsischen Landesinitiative Brennstoffzelle koordiniert auch die Fraunhofer ICT Projektgruppe „Nachhaltige Mobilität“ die Aktivitäten für den automotiven Bereich.

Wichtigste Aufgabe ist die Erstellung eines Leistungsprofils von niedersächsischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen“ erläutert Dr. Andreas Marek, der Sprecher des Kompetenzknotens „Mobile Anwendungen“ der Landesinitiative. „Auf dieser Basis werden durch anwendungsorientierte Projekte die Forschung und Entwicklung von Brennstoffzellensystemen in Niedersachsen nachhaltig gestärkt werden“, so Dr. Marek weiter. Die gesuchten Entwicklungspartner benötigen primär keine spezifischen Brennstoffzellenkenntnisse. „Wir suchen Unternehmen, die bereit sind neue Wege zu gehen und ihre Kernkompetenz zur Lösung relevanter Aufgabenstellungen einzubringen. Denn die potenziellen Zulieferer im Zukunftsmarkt Brennstoffzelle wissen vielfach heute noch gar nicht, dass genau ihr Know-how

benötigt wird“, verdeutlicht Dr. Marek. Genau für diesen Entwicklungsprozess hat das Land Niedersachsen weitere sechs Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt. In einigen Verbundprojekten wird bereits an definierten Themenstellungen geforscht und entwickelt. Darüber hinaus dienen fachspezifische Arbeitskreise den Experten zum Austausch aktueller Entwicklungen und zum Aufzeigen des zukünftigen Entwicklungsbedarfs.

Zusätzlich hat sich die Landesinitiative Brennstoffzelle 2007 erstmals mit einem Gemeinschaftsmessestand auf der Hannover Industriemesse gezeigt. Durch den positiven Auftritt ist eine Wiederholung auch im Jahr 2008 geplant. Weiterhin veranstaltet die Landesinitiative Brennstoffzelle Niedersachsen am 30. Oktober 2007 das zweite Niedersächsische Brennstoffzellen Forum in Hannover. Die diesjährige Veranstaltung steht dabei unter dem Motto „Die Brennstoffzelle zwischen Forschung und Anwendung“. Neben der Präsentation niedersächsischer Projektergebnisse in der Brennstoffzellentechnologie stehen Informationen über aktuelle Marktpotenziale und industrielle Entwicklungsbedarfe (u.a. Volkswagen AG, Siemens AG und Deutsche Telekom AG) im Fokus. Darüber hinaus wird über das aktuelle „Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ der Bundesregierung informiert, in dessen Rahmen rund 500 Mio. Euro an Projekt-Fördermitteln bereit stehen werden.



HYMOTION 2 - Brennstoffzellenfahrzeug der Volkswagen AG

Landesinitiative Brennstoffzelle Niedersachsen Mobile Anwendungen

Auf der operativen Ebene wird im Bereich der mobilen Anwendungen in drei Arbeitskreisen gearbeitet. Analog der Zusammensetzung eines mobilen Brennstoffzellensystems treffen sich im AK Membran Experten zum Thema der leitenden Elektronenaustauschermembran. Innerhalb des AK Stackaufbau stehen Funktionsweise und Aufbau des kompletten Brennstoffzellenstapels im Mittelpunkt. Den peripheren Komponenten widmet sich das AK Gesamtsystem. Zusätzlich soll in Kürze der Arbeitskreis Batterie die niedersächsischen Entwicklungslinien für den Bereich der PEM-Brennstoffzelle komplettieren. Insgesamt über 50 Akteure nutzen diese Plattform für den Austausch zu innovativen Themen. Weitere Teilnehmer sind herzlich Willkommen.

Mit einem starken praktischen Bezug wurden im Rahmen eines weiteren Workshops Berufsschullehrer der Fachrichtung Fahrzeugtechnik weitergebildet. Diese zukunftsweisende Veranstaltung befasste sich mit dem erwarteten mobilen Einsatz der Brennstoffzelle sowie mit der schon verwendeten Übergangslösung, dem Hybridantrieb. Dass diese Themen bereits jetzt Einzug in die Berufsschule finden, dafür sorgte die Landesinitiative Brennstoffzelle Niedersachsen. Zwei Impulsreferate von Volkswagen über die zukünftige Antriebstechnologie und den Entwicklungsstand bei Hybridfahrzeugen und den Stand der Entwicklung und des Einsatzes der Brennstoffzellentechnik als Antrieb in Fahrzeugen, bildeten den Auftakt. Im weiteren Verlauf erarbeiteten die Berufsschullehrer mit Unterstützung der Fachleute der Brennstoffzelleninitiative Unterrichtsmaterialien, die im Unterricht erprobt werden sollen.

Durch die Vielzahl der Aktivitäten ist eine stetige Entwicklung des Themenfeldes Brennstoffzelle in Niedersachsen durch die Landesinitiative gewährleistet. So soll bspw. im Jahr 2008 auch der akademische Nachwuchs durch eine Summer School für diesen innovativen Bereich gewonnen werden. Aber nicht nur mobile Anwendungen stehen im Fokus der Landesinitiative. Auch stationäre Systeme, das Handwerk und die Wissenschaft werden von den Kompetenzknoten betreut.

Neben der Fraunhofer ICT Projektgruppe „Nachhaltige Mobilität“ werden die Kompetenzknoten von der CUTEC GmbH, der EWE AG, der H.C. Stark GmbH, dem Institut für elektrische Energietechnik der TU Clausthal, der Volkswagen AG und der Wolfsburg AG getragen. Für weitere Informationen steht das niedersächsische Brennstoffzellenportal unter www.brennstoffzelle-nds.de, die zentrale Geschäftsstelle in Göttingen und die jeweiligen Kompetenzknoten zur Verfügung. Um letztlich das Ziel, einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Niedersachsen zu erreichen.

Landesinitiative Brennstoffzelle
Kompetenzknoten
„Mobile Anwendungen“

Dr.-Ing. Andreas Marek
Robert -Koch-Platz 8a
38440 Wolfsburg

Tel. +49 5361 8314-64
Fax +49 5361 8314-75

marek@brennstoffzelle-nds.de
www.brennstoffzelle-nds.de

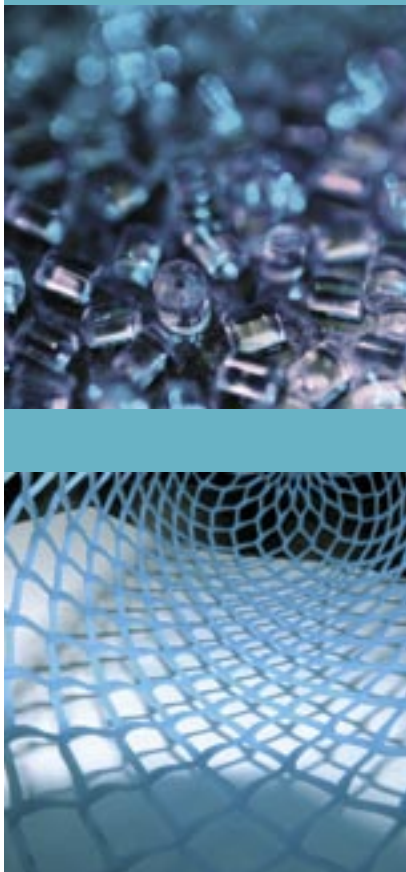
Zukunft durch Materialwissenschaft – auf neuen Wegen zu neuen Ideen!



Durch das Netzwerk von WIN profitieren Unternehmen und Fachhochschulen

Auf dem Gebiet der Materialwissenschaften unterstützt „Werkstoff Innovation Niedersachsen“ – WIN – die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Unternehmen. Koordiniert wird das Projekt im Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Dipl.-Ing. Annelore Burggraf, Projektleiterin von WIN, erläutert das Vorhaben: „Das Kompetenznetz WIN bietet eine themenspezifische Zusammenarbeit der Fachhochschulen mit der mittelständischen Wirtschaft auf einer gemeinsamen Plattform.“

Frische Ideen und Know-how aus den Fachhochschulen sind für alle Unternehmen wichtig und interessant. Die Continental AG in Hannover ist diesen neuen Weg gemeinsam mit WIN gegangen. Kunststoff- und Maschinenbau-Experten aus Osnabrück, Hannover und Wolfsburg fanden im Brainstorming neue Ansätze, so dass die Continental AG sehr an einer weiteren Zusammenarbeit mit WIN interessiert ist. Studierende und Wissenschaftler an den niedersächsischen Fachhochschulen haben hier die Möglichkeit, weitere industriennahe Forschungsthemen zu bearbeiten. Für alle Beteiligten ergibt sich eine echte win-win-Situation. Die Wirtschaft erhält innovative Ideen aus den Fachhochschulen, die Wissenschaft untermauert ihre praxisnahe Forschung.





Eine weitere Erfolgsgeschichte konnte auf der diesjährigen Hannover Messe geschrieben werden. Auf dem Gemeinschaftsstand „Innovationszentrum Ingenieurwerkstoffe“ stellte WIN das Projekt „Kugeln inForm“ vor. Dahinter verbirgt sich ein von der Fachhochschule Hannover in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge entwickeltes Verfahren, das Blechzuschnitte anhand eines Wirkmedien-basierten Tiefziehens mit formlos-festen Stoffen umformt. Beim traditionellen Tiefziehen wird ein Werkzeug eingesetzt, das aus zwei formgebundenen Teilen besteht, die beide für die Verformung der Blechzuschnitte benötigt werden. Bei dem neu entwickelten Verfahren werden Stahlkugeln als Wirkmedium eingesetzt, die wiederum die Funktion eines Ziehstempels übernehmen. Dadurch wird nur noch eine formgebundene Werkzeughälfte benötigt und die andere Hälfte eingespart. Prof. Dr.-Ing. Bernd Hager von der FH Hannover erklärt dazu: „Durch den Einsatz der Stahlkugeln ist die zweite Werkzeughälfte in der Lage, sich jeder Matrizenform anzupassen und die Blechzuschnitte in die gewünschte Form zu bringen.“ Diese Technologie kann insbesondere für einen wirtschaftlichen, relativ unkomplizierten und auf konventionellen Pressen einsetzbaren Verfahrensablauf Anwendung finden.

Detailliert funktioniert das System folgendermaßen:

Die Blechplatte wird auf dem Niederhalter platziert. Zwischen ihr und dem Wirkmedium befindet sich eine Gummimembran, um den direkten Kontakt zwischen Platine und Wirkmedium zu verhindern. Die am Stößel eingespannte Matrize fährt nach unten und verdrängt nach dem Aufsetzen den Niederhalter über das Ziehkissen. Die Stahlkugeln im Druckraum des Niederhalters werden durch den feststehenden Druckstempel in die Matrize gedrückt. Über die Kraftwirkung der Kugeln auf die Gummimembrane wird die Platine umgeformt.

WIN arbeitet zielorientiert mit zahlreichen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen. Es versteht sich als unbürokratischer Ansprechpartner bei Fragen rund um den Werkstoffbereich. Von der Vermittlung interessierter Studenten, bis hin zum Management komplexer Projekte, bietet WIN ein breites Angebotsspektrum. Dabei profitieren die Unternehmen genauso von dem Netzwerk, wie die Fachhochschulen. Nutzen auch Sie WIN und finden die Antworten auf ihre werkstoffrelevanten Fragen.

Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.werkstoffinnovation.de



Fachhochschule Wolfsburg
Dipl.-Ing. Annelore Burggraf

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

Tel. +49 5361 8314-73
Fax +49 5361 8314-75

a.burggraf@fh-wolfsburg.de
www.werkstoffinnovation.de

IHRE NÄCHSTE VERANSTALTUNG

KOMMT BESTIMMT ...

mymoo
MESSESYSTEME



mymoo ist besonders auf die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten und bietet umfangreiche Alternativen für die Ausrichtung von Messen und Veranstaltungen, bei festem Kostenrahmen und sofortiger Kostentransparenz.

Der modulare Aufbau ermöglicht die individuelle und effiziente Planung bei der Realisierung von Messen. Dabei können Unternehmen über **my**moo auf die hochwertige Messeausstattung des Volkswagen Messe-Zentrallagers zugreifen.

Da noch nicht alle Ausstattungsmöglichkeiten unter www.my moo.de erfasst sind, lohnt es sich bei Sonderwünschen direkten Kontakt aufzunehmen.

www.my moo.de

Internationale Experten treffen sich in Wolfsburg



WOLFSBURG. Bereits zum dritten Mal treffen sich Kunststoff-Experten im September diesen Jahres in Wolfsburg zur internationalen Fachtagung „Kunststofftrends im Automobil“.

Vom 26. bis 27. September 2007 diskutieren Unternehmen und Wissenschaftler die neuesten Erkenntnisse im Bereich der Kunststoffe im Congress Park Wolfsburg. „Hervorzuheben sind Themen wie Leichtbau durch Kunststoffschäume, spannende Forschungsergebnisse im Bereich leitfähiger Kunststoffe, aber auch der Einsatz neuartiger Akustikprodukte, um den Fahrkomfort für Jedermann zu erhöhen.“, so Daniela Elpel von der Fachhochschule in Wolfsburg. Annelore Burggraf, Werkstoff Innovation Niedersachsen, ergänzt: „Wir freuen uns besonders, dass so renommierte Firmen wie Volkswagen, Brunel oder Bayer Material Science über neueste Trends berichten.“ Durch die hohe Praxisnähe der innovativen Vorträge und die begleitende Fachausstellung werden die Besucher die Möglichkeit haben, ihre Kontakte auch in bilateralen Gesprächen zu vertiefen und neue Kooperationen einzugehen. „Wolfsburg als Mobilitätsstandort bietet einen hervorragenden Knotenpunkt für die Tagung im Themenfeld der Kunststoffe“, so Burggraf weiter. Gerade im Automobilbereich ist der Anteil der polymeren Werkstoffe in den letzten Jahren stetig gestiegen. Diese Entwicklung wird weitergehen, die Fachhochschule am Standort Wolfsburg leistet ihren wissenschaftlichen Beitrag dazu.



CongressPark Wolfsburg

www.werkstoffinnovation.de



Ansprechpartner:
Fachhochschule Wolfsburg
Institut für Recycling
Robert-Koch-Platz 8a
38440 Wolfsburg
Fax +49 5361 8314-75

Daniela Elpel
Tel. +49 5361 8314-60
d.elpel@fh-wolfsburg.de

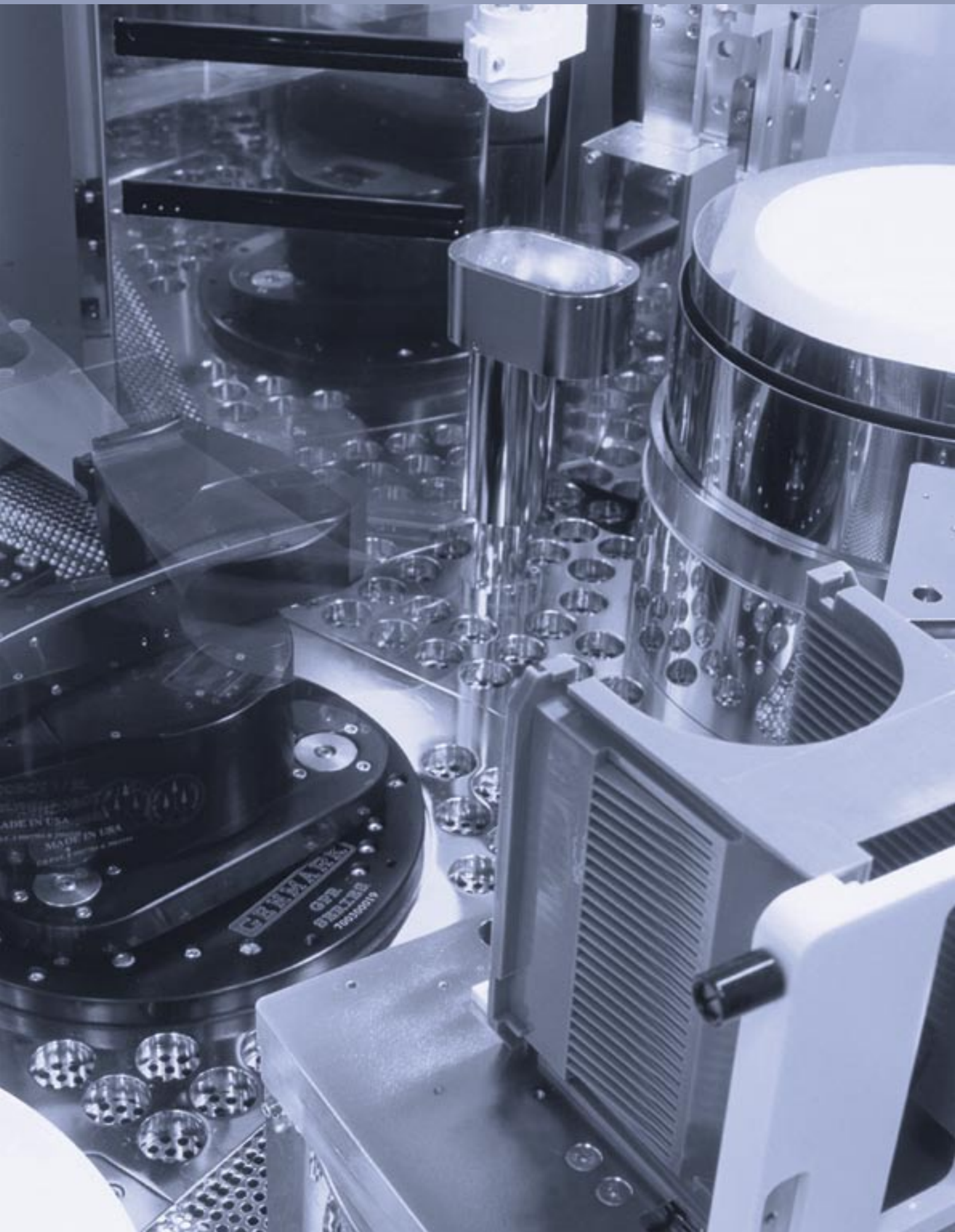
Dipl.-Ing. Annelore Burggraf
Tel. +49 5361 8314-73
a.burggraf@fh-wolfsburg.de

Veranstalter



Partner





Entwicklung

Aus Liebe zum Detail

Sitze „Just in Sequence“

Spezialbehälter von SSI Schäfer unterstützen Materialfluss in der Sitzmontage

Die Sitech Sitztechnik GmbH, Wolfsburg, Hersteller von Auto-Sitzen für verschiedene Volkswagen-Modelle, hat eine neue Sitzmontage in Betrieb genommen, die alle Anforderungen an eine zukunftsorientierte Produktion erfüllt. Täglich werden hier bis zu 3.000 einbaufähige Sitzgarnituren für Golf, Golf Plus und Touran „Just in Sequence“ in die Fahrzeugmontagen des Volkswagen Werks Wolfsburg geliefert.

Wichtige Bestandteile im neuen Materialflusskonzept sind Spezialbehälter von SSI Schäfer. „Ein wesentlicher Aspekt der neuen Montagestruktur ist die Entkopplung von Montage und Teilebereitstellung“, erläutert Logistikplaner Holger Wiebach. Dadurch können sich die Mitarbeiter in den Montagen jetzt allein auf ihre Arbeit konzentrieren. Parallel dazu kommissionieren fünf Arbeiter pro Schicht die entsprechenden Warenkörbe und stellen diese an den entsprechenden Montageorten bereit. Am Montagestart wird zunächst ein Werkstückträger über einen im Boden integrierten RFID-Chip identifiziert. Anschließend werden von einer Bereitstellungsbahn zwei Behälter mit vorkommissionierten Kleinteilen entnommen, auf den Werkstückträger gesetzt und im weiteren Montageverlauf mitgeführt. „Kästen mit Abmessungen, die ge-



— Holger Wiebach, Logistikplaner bei Sitech, Wolfsburg: „Die Montagequalität haben wir mit dem neuen Montagekonzept noch mal deutlich verbessert.“



— Größere Bauteile werden in den beiden Kurvenbereichen des Montagebandes in vorkommissionierten Behältern aus bereitstehenden Kollidurchlaufregalen entnommen.



— Blick über die neue Sitzmontage bei der Sitech Sitztechnik GmbH, Wolfsburg.

nau in die Montageschlitten passen, sind in Standardlieferprogrammen von Behälterlieferanten in der Regel nicht enthalten. Von SSI Schäfer wurden für Sitech daher jeweils zwei Standardkästen quer aufgetrennt und entsprechend dem geforderten Längenmaß im Cut+Weld-Verfahren wieder zusammengefügt“, erläutert Toni Knöchel, Leiter der SSI Schäfer-Geschäftsstelle Hannover.

Das betrifft auch die Kommissionierbehälter, die relativ schmale, jedoch lange Bauteile aufnehmen und in verfahrbaren Regalen an weiteren Montagepunkten bereitgestellt werden. Böden und Seitenwände dieser Behälter sind mit einem eingeklebten Stanzzuschnitt aus Polyethylen-Weichschaum (TechnoFoam) versehen. Beschädigungen der kommissionierten Bauteile werden so verhindert. Für den innerbetrieblichen Transport der Sitzblenden kommen Standardbehälter zum Einsatz. Diese wurden ebenfalls mit Spezialeinsätzen aus-

gestattet. „Die Blenden sind so nicht nur vor Beschädigungen geschützt, sondern lassen sich bei der Montage auch optimal aus dem Behälter entnehmen,“ erzählt Wiebach. Zudem sind diese Einsätze aus grauem Polypropylen gefertigt. So wird vermieden, dass sie mit den blauen Behältern des KLT-Pools verwechselt und versehentlich aus dem Produktionsprozess herausgenommen werden. Außer mehreren linienförmigen Montagen wurde auch ein ovalförmiger Rundlauf installiert. „Dieser Rundlauf bietet ideale Montagebedingungen“, so Wiebach.



Bereitstellung der Sitzblenden in speziellen Behältereinsätzen am Montagerundlauf.



Auf dem Montagerundlauf sind alle Bauteile stets im direkten Zugriff. Dazu sind 24 gleichmäßig verteilte Gestelle installiert, die bis zu 16 Standardgreifkästen sowie zwei Standardbehälter aufnehmen können.

Es werden alle benötigten Klein- und Normteile sowie vorkommissionierte Bauteile mitgeführt und sind stets im direkten Zugriff. Dazu sind auf dem Rundlauf 24 gleichmäßig verteilte Gestelle installiert, die bis zu 16 Standardgreifkästen sowie zwei Standardbehälter aufnehmen können. Größere Bauteile werden in den beiden Kurvenbereichen des Montagebandes in vorkommissionierten Behältern aus bereitstehenden Kolli-Durchlaufregalen übernommen und bei der weiteren Montage mitgeführt. Analog werden leere Kästen an die untere Röllchenbahn der Kolli-Durchlaufregale zurückgegeben und in einer der Kommissionierungszonen wieder neu befüllt.

Wiebach: „Insgesamt bietet das neue Konzept alle Möglichkeiten, „Just in Sequence“-Aufträge flexibel und zuverlässig abzuwickeln. Eine nicht unerhebliche Rolle spielen dabei auch die von SSI Schäfer gelieferten Spezialbehälter, mit denen wir in jeder Anwendung optimale Bedingungen erzielen. So konnten wir durch die Kombination aus Spezial- und Standardbehältern sowie den entsprechenden Lager- und Kommissioniereinrichtungen unter anderem unsere Materialpuffer erheblich verkleinern und eine hochflexible Montage schaffen.“

SSI SCHÄFER



SSI Schäfer-Spezialbehälter mit verändertem Längenmaß.



Außenansicht der Sitzmontagehalle bei Sitech.

SSI SCHÄFER
Fritz Schäfer GmbH

Fritz-Schäfer-Straße 20
D-57290 Neunkirchen

Tel. +49 2735 70-1

info@ssi-schaefer.de
www.ssi-schaefer.de

Energieverteilung im Hochstrombordnetz

Getrieben durch den Ersatz rein mechanischer Systeme durch elektromechanische bzw. elektronische Lösungen, ist die Bereitstellung ausreichender Energiemengen zur zentralen Herausforderung im Bordnetz geworden. Elektrodynamisches Fahrwerk oder elektrische Lenkung zeigen dies dramatisch.



Hochstromverteiler mit Batteriemangementfunktion

Dabei ist die Möglichkeit der dezentralen Energiebereitstellung oft die entscheidende Größe zur Systemstabilität. Es genügt nicht, altbekannte, konventionelle Ansätze zu betrachten – diese können keine ausreichenden Lösungen bieten. Vielmehr ist es unerlässlich, mit neuen Technologien kosteneffiziente Alternativen aufzuzeigen.

Kromberg & Schubert bietet als Systempartner der Automobilindustrie im Bereich der Energieverteilung und Energiebereitstellung auf diese Anwendungen optimierte Bausteine an. Die PowerPack Module, basierend auf den neuesten Super-Kondensatoren, können mit bis zu 400 Farad Ströme bis 1500 Ampere liefern bzw. „wegspeichern“ – ohne das Bordnetz mit diesen Spitzen zu belasten.

Kleinere Einheiten finden bei Start/Stopp-Systemen ihren Einsatz. Sie stabilisieren das Bordnetz beim Start, z. B. an der Ampel, und unterbinden damit wirkungsvoll ein Flackern des Lichtes bzw. störende Unterbrechungen im Radiobetrieb und das ohne Performanceverlust bei tiefen Temperaturen bis -40°C . Schwächen konventioneller Batterien werden wirkungsvoll kompensiert.

Die neuentwickelten Kromberg & Schubert Leistungsschalter des Typs BLS (Battery Load Switch) für automotiv Applikationen bilden das Backbone in der Energieverteilung. Sie sind in der Lage, Ströme bis 1500 Ampere voll-elektronisch sicher zu schalten. Anfällige mechanische Komponenten wurden elegant eliminiert. Überall dort, wo häufig hohe Ströme überwacht geschaltet werden, finden sie ihren Einsatz.

Durch die Möglichkeit sowohl der „hardwired“- wie auch der CAN/LIN-Anbindung, ist eine leichte Integration in die Fahrzeuge möglich.

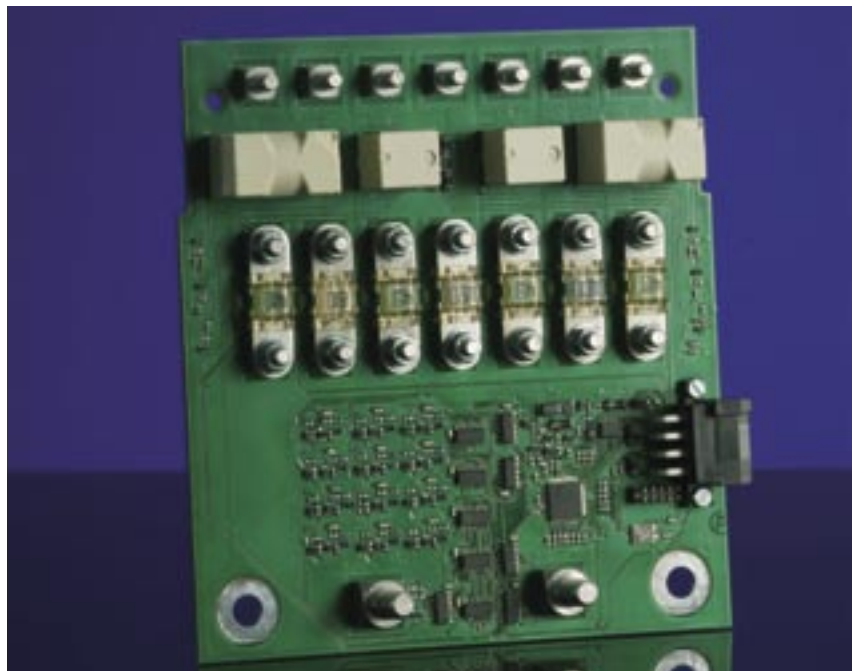
Im Hochstromleistungsverteilerbereich setzt Kromberg & Schubert erstmalig Dickkupfertechnologie auf Leiterplatten ein. Ist bei konventionell gefertigten Leiterplatten bei $400\mu\text{m}$ Kupferdicke eine Grenze erreicht, kann dies bei Dickkupfertechnologie auf bis zu 3mm Kupferstärke erhöht werden – und zwar im direkten Leiterplattenverbund mit Standard Kupferstärken. Dies ermöglicht die Kombination von Leistungsteil, mit integrierter Kühlung, und Informationsteil, inklusive Diagnose, auf einer Leiter-



PowerPack mit Super-Kondensatoren

platte. Eine äußerst zukunftssichere Technologie nicht nur in der Energieverteilung, sondern auch bei Hybridfahrzeugen zur Anwendung in Batteriezellverbindermodulen. Grundlage jeder Architekturentwicklung für Fahrzeuge ist die Auslegung der Energieverteilung:

Wo ist der beste Einbauort für die Energieverteilerkomponenten? Welche Funktionen und Verbraucher sollen in welchen Knoten partitioniert werden? Fragen, die in der reinen Betrachtung der Verteilknoten nur unzureichend beantwortet werden können. Als komplementäres Element besetzt der zugehörige Leitungssatz eine wichtige Rolle. Nur die Verknüpfung der Komponenten zum System eröffnet die bestmögliche Performance.



Stromverteiler mit LIN-Knoten

Gerade hier kann **Kromberg & Schubert** mit seiner Leitungssatzkompetenz punkten: als System- und Entwicklungspartner für Leitungssätze steht diese komplementäre Kernkompetenz uneingeschränkt zur Verfügung. Durch den Einsatz modernster Inhousewerkzeuge, wie VIBO (Virtuelle Bordnetz Optimierung), können bereits in der frühen Konzeptionsphase mit digitalen Prototypen im 3D Mock-Up Architekturvarianten entwickelt und gegeneinander gebenchmarkt werden.

Wir entwickeln und produzieren kundenspezifische Systemlösungen im Bereich Stromverteilung und Energiemanagementprodukte für den Automotive-Bereich. Durch die globale Aufstellung in Entwicklung, Produktion und Logistik sind wir auf den Märkten präsent und können Sie in Ihren Aktivitäten weltweit unterstützen.

**Kromberg & Schubert
GmbH & Co. KG
Kabel-Automobiltechnik**

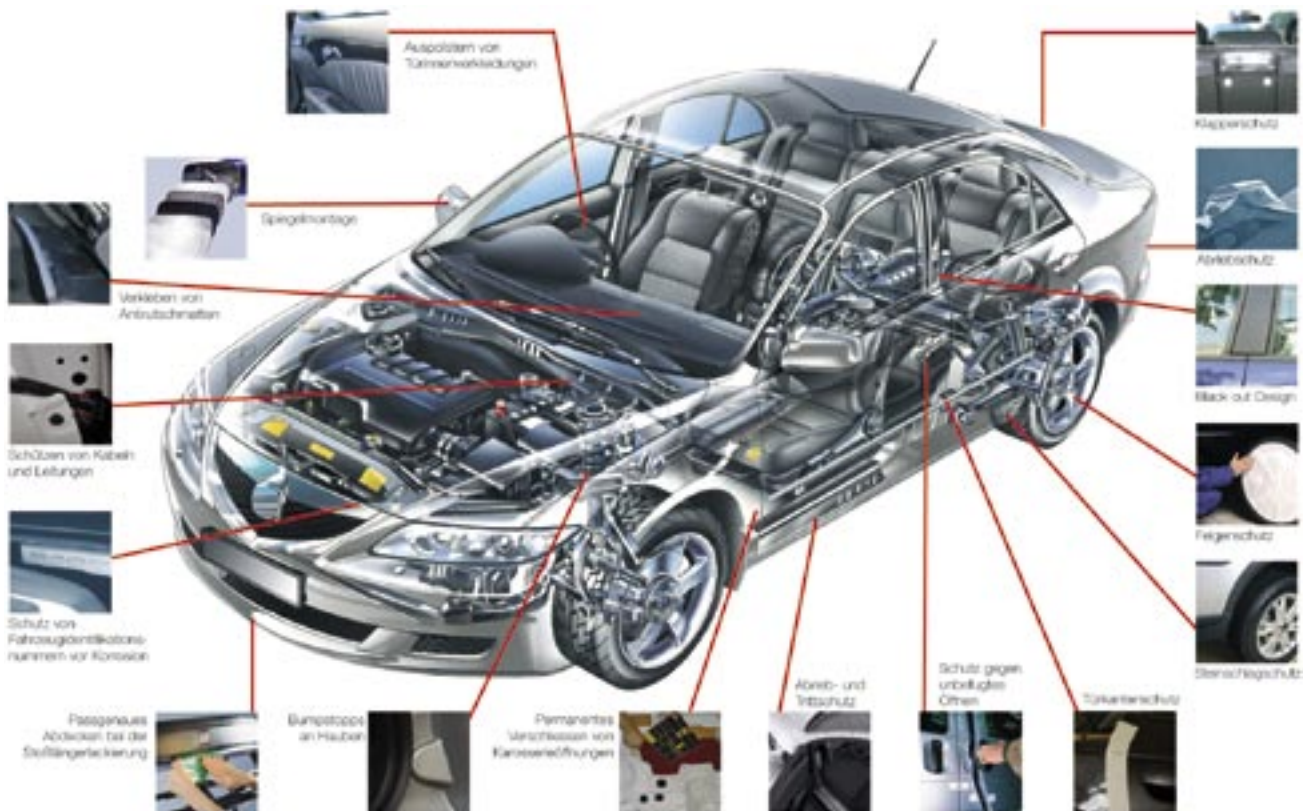
**Ansprechpartner
Herr Martin Widmaier
Martin.Widmaier@ksre.kroschu.com**

**Raitestrasse 8
71272 Renningen**

**Tel. +49 7159 1602 - 0
Fax +49 7159 17276
www.Kromberg-Schubert.com**

acos Präzisionsstanzteile in der Automobilindustrie – weltweit!

acos[®]
Advanced Converting Solutions GmbH



acos selbstklebende Präzisionsstanzteile stehen als Synonym für maßgeschneiderte, individuelle Lösungen im Fahrzeugbau. Im Zeichen der Rationalisierung aufwändiger Montagearbeiten, der Gewährleistung schneller, sicherer und sauberer Produktionsprozesse und der kontinuierlichen Steigerung der Produktqualität, erarbeitet acos Lösungen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung.

acos Präzisionsstanzteile werden eingesetzt für den temporären Schutz empfindlicher Oberflächen, den permanenten Schutz gegen Steinschlag, Abrieb und Korrosion, zum Verschließen von Karosserieöffnungen, zur Geräuschreduzierung, zum Befestigen von Bauteilen und für unterschiedlichste Kennzeichnungsanwendungen.

Neueste Produktionstechnologien und ein zukunftsweisendes Entwicklungs-Know-How ermöglichen es acos, schnell und flexibel auf individuelle Anforderungen einzugehen und diese in innovative Lösungen umzusetzen. Sie erhalten jedes Material selbstklebend ausgerüstet mit der für Ihre Anwendung optimalen Klebmasse, in jede Form gestanzt, bedruckt und in der individuellen Darreichungsform vorkonfektioniert.

Die acos Fachberater unterstützen Sie bei der Auswahl der für Sie am besten geeigneten Materialien. Von der Prototypenentwicklung bis zur Serienfertigung steht das acos Team zu Ihrer Verfügung.

acos Advanced Converting Solutions GmbH

Schnackenburgallee 160
22525 Hamburg

Tel. +49 40 4909-908
Fax +49 40 4909-3710

www.acos-online.de

Höchste Leistung auf kleinstem Raum



Die **Sogefi Filter Division**, Entwicklungspartner und Serienlieferant der internationalen Automobilindustrie, hat für die 3- und 4-Zylinder der 1.4 bis 2.0 Liter TDI Diesel Motoren der Volkswagen Gruppe ein äußerst kompaktes Ölfiltermodul entwickelt, das den gestiegenen Anforderungen der Industrie an Bauraum und Herstellungskosten gerecht wird. Dabei ermöglicht der Einsatz neuer Technologien und optimierter Fertigungsverfahren die termingenaue Fertigung des Ölfiltermoduls in hohen Stückzahlen bei erstklassiger Qualität. So wurde beispielsweise eigens eine Transferstraße gebaut, auf der pro Tag rund 4.000 Druckgussgehäuse für das Filtermodul bearbeitet werden.

Außergewöhnliche Öldrucksteuerung

Das Ölfiltermodul wird überwiegend zur Bestückung der Dieselaggregate auf der PQ 35 Plattform eingesetzt, unter anderem zuletzt im 140 PS starken 2.0 4-Zylinder Dieselmotor des Volkswagen Eos Cabriolets. Das Ölfiltermodul zeichnet sich vor allem durch die außergewöhnliche Öldrucksteuerung aus. Entgegen der sonst gängigen Bauweise sitzt das Druckregelventil nicht an der Ölpumpe, sondern ist direkt im Ölfiltermodul integriert und trägt damit zur Bauraumeinsparung zugunsten des Motors bei.

Patentierte Chevron-Faltung

Aufgrund der Konstruktion ist das Ölfilterelement weitaus höheren Drücken ausgesetzt. Dank der speziellen „Chevron“-Falttechnik, die eine größere Oberfläche des Filtermediums bei gleichem Gesamtvolumen ermöglicht, können Druckspitzen allerdings problemlos kompensiert werden. Dabei kombiniert das Medium aus Mischgewebe die hohe Festigkeit synthetischer Fasern, mit den ökonomischen Vorteilen von Zellulose. Im Servicefall ermöglicht dann eine integrierte Ölablassvorrichtung den leichten und sauberen Austausch des umweltschonenden Filtereinsatzes, der rückstandsfrei verascht wird.



Neues Ölfiltermodul

Das komplette Ölfiltermodul besteht aus den weiteren Komponenten: Das integrierte Rücklaufsperrventil, es verhindert den Ölrücklauf aus den Versorgungsleitungen bei Stillstand des Motors und gewährleistet eine sofortige Schmierung beim Start. Das Bypass-Ventil sorgt für eine Ölversorgung des Motors, wenn der Ölfilter beispielsweise durch einen nicht rechtzeitigen Wechsel zugezogen ist. Darüber hinaus enthält das Filtermodul bereits die Verbindungselemente für die Ölkühlung.

Über die Sogefi Filter Division

- Produkte: Öl-, Kraftstoff-, Luft- u. Innenraumfilter, Industriefilter
- Umsatz: 527 Mio. Euro in 2006
- ca. 3.700 Mitarbeiter weltweit
- Jahresproduktion: 180 Mio. Filter

Sogefi Filter Division
Regionalbüro Wolfsburg

Key Account Manager
Salvatore Carita

Carita Automotive
Goethestrasse 53
D - 38440 Wolfsburg

Tel. +49 5361 3089-411
Fax +49 5361 3089-422

s.carita@carita-automotive.de
www.sogefi.it

Kompetenz. Flexibilität. Präzision.

Flexibilität im Handeln

150 Mitarbeiter entwickeln und bearbeiten Spezial- und Hochleistungs-Elastomere zu innovativen, funktionalen und kundenindividuellen Dichtungs- und Dämpfungssystemen – überwiegend für die Automobilzuliefer-Industrie. In über 40 Jahren wuchs ein Entwicklungs- und Verarbeitungs-Know how, das fast ausschließlich in den komplexen und sicherheitsrelevanten Teilen der Automobilelektronik Anwendung findet.

Die Struktur der fraktalen Fabrik versetzt uns in die Lage Prozesse zu gestalten, Produkte in kürzester Zeit zu entwickeln und wirtschaftliche, innovative Lösungen zu realisieren.

Getriebesteuerung – rundum dicht

Dieses Stahlblech-Stanzbiegeteil wurde mit einer stirnflächig umlaufend angespritzten und selbstaftenden LSR-Dichtung ausgestattet.

Die Besonderheit dieser Lösung ist, dass die Blechdicke von 1,5 mm (Toleranz + / - 0,1 mm) gleichzeitig als definierter Anschlag für beide Dichtlippen, und zwar oben und unten, genutzt wird.

Im zusammengebauten Zustand werden die Dichtlippen exakt 35% zwischen dem Aluminium-Druckgussteil und dem Gehäuse verpresst. Beim Verpressen werden die Dichtlippen nach außen verdrängt und gewährleisten somit eine optimale Dichtwirkung. Diese Technologie garantiert eine Lebensdauer von mindestens 15 Jahren und die Schutzklasse IP 65.

Komplett aus einer Hand

Die REIFF Elastomertechnik übernimmt bei diesem Kombibauteil den Blechzukauf, die Oberflächenbeschichtung, die Spritzguss-Dichtung und die Logistik sowie die komplette Baugruppenverantwortung.



Exakte Linienführung mit max. +/- 0,1 mm Toleranz



Blechdicke entspricht dem definierten Anschlag



– Individuelle Formgebung der Dichtlippen

Von Anfang an dabei

Optimale Lösungen erzielt die REIFF Elastomertechnik immer dann, wenn Sie bei der Entwicklung von Anfang an dabei sein kann.

Spezialisiert ist die R.E.T. auf die Fertigung von Verbundteilen, intelligenten Dichtungen, frei aufgetragenen Dichtungen, LSR-Dichtungen (Flüssig-Silikon) und dem Umspritzen von Kontaktfolien. Oft können Konstruktionen oder Bauteile angeboten werden, die die Produktion der Kunden erheblich effizienter gestaltet und damit Bauteilekosten senkt.

R.E.T. REIFF
Elastomertechnik GmbH

Aspenhaustraße 15
Industriegebiet Mark-West
72770 Reutlingen

Tel. +49 7121 5101-0
Fax +49 7121 5101-199
info-ret@ret-gmbh.de
www.ret-gmbh.de


KUNSTSTOFFTRENDS
im Automobil

Information und Anmeldung
www.werkstoffinnovation.de
☎ 0 53 61 - 83 14 60

Kunststofftrends im Automobil

26. – 27. September 2007 in Wolfsburg



Veranstalter



Partner



Das Zulieferhaus – Ideen für Wolfsburg

Zukünftig werden tiefgreifende Veränderungen im Bereich der Automobilzulieferindustrie erwartet. Dies unterstreicht die Studie „Future Automotive Industry Structure (FAST) 2015“. Besonders klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) werden von einer starken Konsolidierung auf dem Zuliefermarkt betroffen sein. Auch wenn dieser Umstand nicht hausgemacht ist, für die Zukunft der Region wird dies nicht ohne Folgen bleiben.

Die Machbarkeitsstudie „Realisierung eines mobilitätsbezogenen Unternehmensnetzwerks im Rahmen eines Zulieferhauses“, durchgeführt von der FH Braunschweig/Wolfenbüttel Fachbereich Fahrzeug-, Produktion- und Verfahrenstechnik, und gefördert vom Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE), setzt genau bei diesen Problemen an.

Die Automobilindustrie ist eine Branche, welche durch die Globalisierung stark geprägt wird. So führt ein stetig struktureller Wandel zu einer Reduzierung der Fertigungstiefe bei den großen Herstellern. Verbunden mit der größer werdenden Vielfalt an Fahrzeugen und Ausstattungsvarianten und der einhergehenden Modularisierung von Fahrzeugeinheiten, wird den Zulieferern insgesamt eine stärkere Position eingeräumt. In Zukunft werden Zulieferer verstärkt Entwicklungs- und Produktionstätigkeiten leisten müssen (siehe Abb.3). Dies wird unter anderem dazu führen, dass eine starke Konsolidierung auf dem Zulieferermarkt erfolgen wird, wie in Abbildung 1 aus der Studie Future Automotive Industry Structure (FAST 2015) der Mercer Management Consulting und dem Fraunhofer Institut dargestellt ist. Insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen werden davon betroffen sein, da diese in der Regel weder die finanziellen noch die personellen Kapazitäten aufbringen können, um die geforderte Innovationskraft zu erbringen. Ein Szenario von Insolvenzen sowie Aufkäufen und Zerschlagung von heute noch etablierten Unternehmen ist durchaus denkbar. Dies wird

wiederum auch die Hersteller treffen, denn zum einen werden sie durch diese Entwicklung qualifizierte Partner verlieren und zum anderen wird sich ihr Abhängigkeitsverhältnis zu den verbliebenen Zulieferern verstärken. Es muss also eine neue Qualität in der Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Zulieferern geschaffen werden. Eine frühzeitige Partnerbindung muss erfolgen. Das bedeutet ebenfalls, dass innovative 2nd und 3rd tier Zulieferer dabei eingebunden werden müssen.

Der Verlauf der Studie teilte sich in verschiedene Projektphasen.

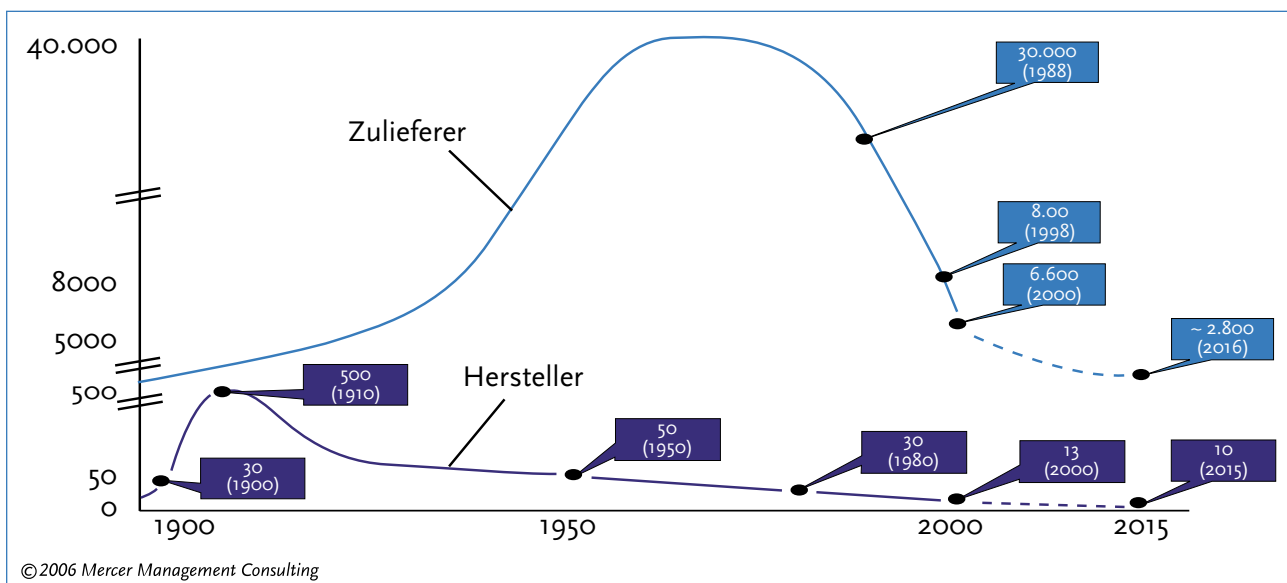


Abb. 1: Konsolidierung auf dem Automobilmarkt

Zu Beginn wurden theoretische Grundlagen aus der aktuellen Netzwerk- und Clusterforschung ermittelt. Des Weiteren wurde recherchiert, welche Netzwerkaktivitäten regional und überregional augenblicklich geschehen. Festzustellen ist dabei, dass in anderen Bundesländern strategisch organisierte Initiativen schon seit längerem erfolgreich betrieben werden, um speziell Zulieferunternehmen aus automotiven Bereichen zu stärken. Die Aktivitäten in den einzelnen Initiativen wurden miteinander verglichen und zusätzlich erfolgten Besuche von Clusterveranstaltungen und Gespräche mit Clusterkoordinatoren. Für die Region Wolfsburg wurden daraus Schlussfolgerungen gezogen und entsprechende Maßnahmen entwickelt. Einen zusätzlichen Beweis für die Notwendigkeit weiterer Aktivitäten, liefert auch der Zukunftsatlas 2007 (<http://www.prognos.com/zukunftsatlas/>). Der Atlas gibt Auskunft über die Zukunftschancen der 439 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland. Stand Wolfsburg laut Zukunftsatlas 2004 im Ranking noch auf Platz 9 (StandPUNKT berichtete in Ausgabe 2006), so ist es in 2007 nur noch Platz 22. Dieser Abstieg sollte beunruhigen, zeigt aber auch zugleich, dass mit der Machbarkeitsstudie ein richtiger Weg beschritten wurde. Zudem wird im Zukunftsatlas 2007 eindeutig darauf hingewiesen:

„Regionen die sich auf strategische Cluster konzentrieren, liegen im Wachstum vorn. Nur sie entwickeln genug Ausstrahlungskraft, um auch das Umfeld profitieren zu lassen.“

Mit Hilfe der Machbarkeitsstudie „Realisierung eines mobilitätsbezogenen Unternehmensnetzwerks im Rahmen eines Zulieferhauses“ werden gesicher-

te Erkenntnisse erarbeitet, die nach ihrer Umsetzung der Steigerung der Innovationskraft von automobilen Zulieferunternehmen dienen.

Weiterhin wird grundsätzlich untersucht, welche Anforderungen an ein Zulieferhaus zu stellen sind und welche Schritte bei der Realisierung und dem nachhaltigen Betrieb, gerade unter den spezifischen Gegebenheiten der KMU, zu beachten sind. Die Ansiedlungserleichterung weiterer Unternehmen ist ebenfalls ein Schwerpunkt der Studie. Dafür ist es notwendig den Standort Wolfsburg weiterhin attraktiver zu gestalten und zu vermarkten. Ein professionell geführtes Cluster „Zuliefererhaus“ ist für die Erreichung der genannten Ziele förderlich. Die Voraussetzungen dafür sind in der Region Wolfsburg optimal. Die Erfüllung der kritischen Masse, also dem Vorhandensein von genügend Zulieferunternehmen, ist in Abb. 2 dargestellt.

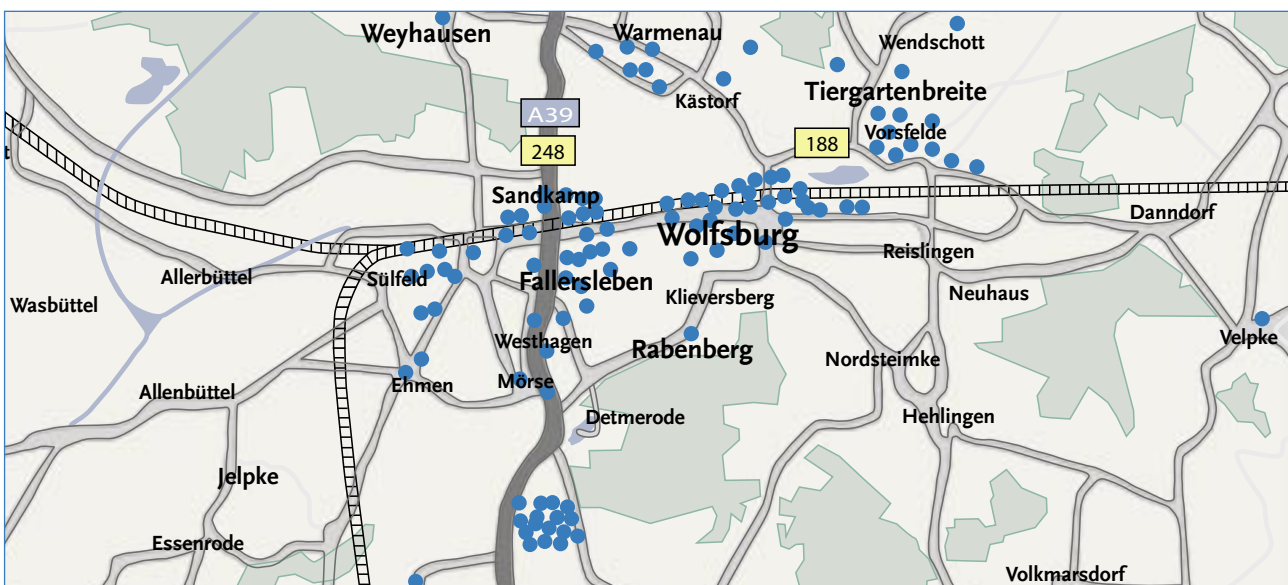


Abb.2: Unternehmen in der Region Wolfsburg

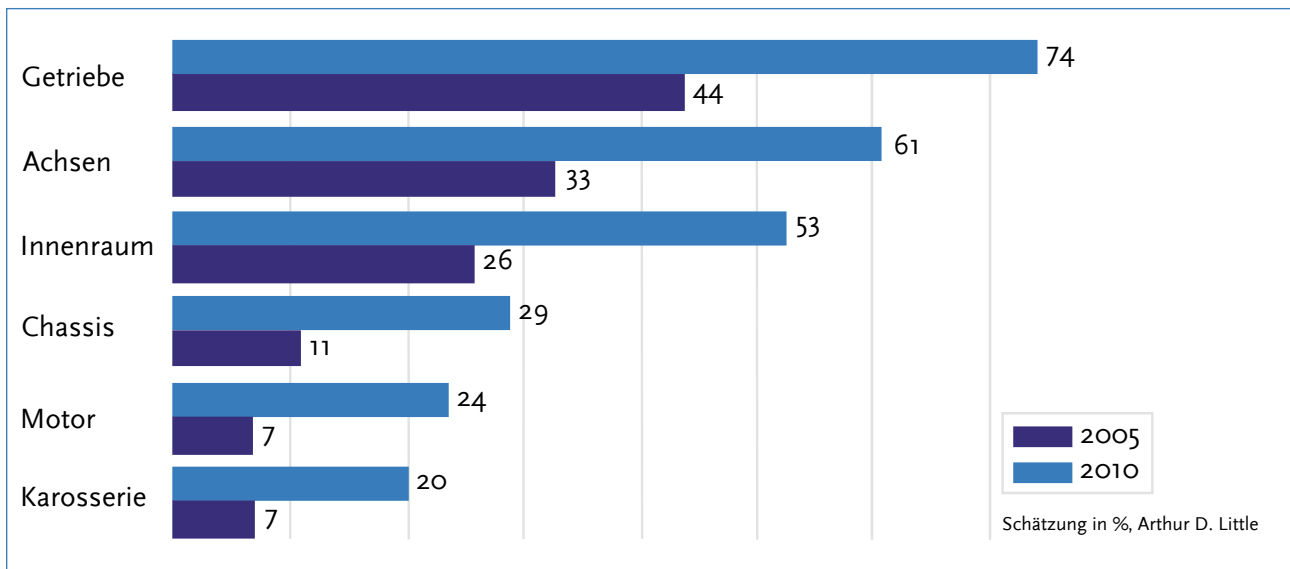


Abb. 3: Wachstumsfinanzierung in der Automobilzuliefererindustrie

Es ist also schon jetzt von einem Automobil-Cluster Wolfsburg zu sprechen, welches jedoch zu organisieren und auszubauen ist, um weitere Potenziale ausschöpfen zu können. Welche Maßnahmen sollten nun also unternommen werden, um dem entgegenzuwirken? Zum einen ist zu erkennen, dass den ansässigen Zuliefererunternehmen eine eigene Plattform fehlt. Eine solche Plattform ist jedoch für die interne und externe Kommunikation notwendig. Dabei sollen Informations- und Vermittlungstätigkeiten im Vordergrund stehen, denn die regionale Wettbewerbsfähigkeit kann durch die Erleichterung von Kooperationsprozessen und Optimierung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen gestärkt werden.

Ziel ist es nicht nur eine bessere Transparenz zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die Vermittlung von Kontakten, Aufträgen und Kooperationen zwischen den ansässigen Unternehmen zu gewährleisten, ebenfalls muss auf den Verbleib von Fachkräften in der Region eingegangen werden. Auch die Ansiedlung weiterer Unternehmen ist wichtig und sollte daher auch erleichtert werden. Bereits vorhandene Strukturen sollen hierbei genutzt und effizient eingebunden werden.

Der Nutzen eines organisierten „Zulieferhaus“ Clusters liegt auf der Hand. Dies erfordert jedoch ein hohes Maß an Unterstützung und die Akzeptanz aus allen Bereichen.

Fachhochschule
Braunschweig/Wolfenbüttel
Fachbereich Fahrzeug-,
Produktion- und
Verfahrenstechnik

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

Dipl.-Kfm. Renè Borowka
rene.borowka@
fh-wolfenbuettel.de
www.fh-wolfenbuettel.de

Tel. +49 5361 8314-72
Fax +49 5361 8314-75

Von der Erfindung zum globalen Unternehmen



Maschinen und Roboter, die Automatisierung und der Computer bestimmen den industriellen Alltag. Ohne Kabel, Leitungen oder Steckverbinder wäre ein Produktionsprozess unvorstellbar, denn überall fließt Strom, Impulse und Daten werden übermittelt.



EPIC® Steckverbinder:
Die Verbindungen mit dem Plus an Sicherheit



ÖLFLEX®: Die große Marke der Anschluss und Steuerleitungen

Das Familienunternehmen Lapp hat sich in 50 Jahren zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt und mit seinen Markenprodukten Kabelgeschichte geschrieben. Am Anfang stand die Erfindung von Oskar Lapp († 1987), der 1957 die erste industriell gefertigte, flexible Steuerleitung unter dem Namen ÖLFLEX® erfand. Im Laufe der Zeit entstanden durch die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden und das Beobachten der Märkte immer neue, innovative Produkte für den Maschinen- und Anlagenbau, die Automobilindustrie, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Elektro-, Installations-, Transport- und Energietechnik.

Die Lapp Gruppe zählt mit 37 Unternehmen, 15 Fertigungsstandorten, rund 100 Vertretungen und 2.700 Mitarbeitern zu den weltweit führenden Herstellern und Zulieferern im Bereich industrieller Kabel, Anschluss- und Steuerleitungen, Daten- und Lichtwellenleiter-Kabel, Steckverbinder und System-Konfektionierungen.

Die Produktpalette der Lapp Gruppe ist weltweit im Einsatz: z. B. im Transrapid in Shanghai, in Windkraftanlagen, in der Öresund-Brücke oder dem neuen Terminal 2 am Flughafen in München. Insgesamt bilden 8 Hauptmarken für die Lapp Gruppe das Fundament, sich vom Wettbewerb zu differenzieren, Leistungen und Angebote für den Kunden erlebbar zu machen. Dabei stehen die Marken für innovative Produkte bei höchstem Qualitätsniveau, verbunden mit herausragenden Service- und logistischen Dienstleistungen. Heute liefert die Lapp Gruppe in über 125 Ländern weltweit die gleiche Markenqualität.

Die Lapp Gruppe in Zahlen:

Gründung: 1959 durch Oskar Lapp

Struktur: 52 Gesellschaften, 100 Vertretungen weltweit

Sparten: LAPP KABEL, LAPP SYSTEMS, CONTACT Connectors

Produkte: ÖLFLEX® Anschluss- und Steuerleitungen
UNITRONIC® Datenleitungen
HITRONIC® Lichtwellenleiter
SKINTOP® Kabelverschraubungen
EPIC®

Industriesteckverbinder
SILVYN® Kabelschutz- und Führungssysteme
ETHERLINE®

Komponenten für aktive Netzwerktechnik
FLEXIMARK®

Kennzeichnungssysteme

Mitarbeiter: 2.700 weltweit



U.I. Lapp GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 25
70565 Stuttgart
Tel. +49 711 7838-01
Fax +49 711 7838-2640
Info@lappkabel.de
www.lappkabel.de

Weltpremiere für den Golfplatz – Made in Germany

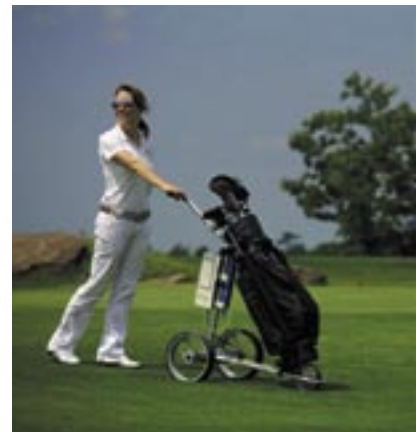
Das niedersächsische Forscherteam, bestehend aus der Firma Eisenhuth, KKT Frölich und der Fraunhofer Gruppe für nachhaltige Mobilität stellen mit CADDYCOOL den ersten Wasserstoff-Elektrotrolley der Welt vor.

Der „ElectraH₂“ trägt bis zu 20 Kilogramm Golfgepäck und benötigt keine Steckdose mehr.

Die Weltpremiere fand auf der diesjährigen Hannover Messe statt. Neben vielen interessierten Besuchern wurde der Caddy auch den niedersächsischen Ministern Hirche (Wirtschaft, Arbeit und Verkehr), Sander (Umwelt) und Stratmann (Wissenschaft und Kultur) vorgestellt.

Die Brennstoffzelle des E-Caddys arbeitet absolut umweltfreundlich. Bei der geräuschlosen Verbrennung des Wasserstoffs entsteht Strom und als „Abgas“ lediglich Wasserdampf. Die extrem großen Akkus, die üblicherweise einen solchen Trolley antreiben und irgendwann einmal zu Sondermüll werden, werden bei dieser Technik nicht mehr benötigt. Lediglich ein viel kleinerer Pufferakku ist das Bindeglied zwischen Brennstoffzelle und Antrieb. Zudem ist der Golfspieler unabhängig vom Ladestrom, denn so lassen sich beispielsweise auch drei oder vier Golfkunden pro Tag spielen, solange man zwischendurch nur die verbrauchte gegen eine gefüllte Wasserstoff-Flasche austauscht. Für den Verleihbetrieb in Golfclubs beispielsweise könnte das ein echter Vorteil sein.

Derzeit handelt es sich bei dem „ElectraH₂“ noch um einen Prototypen, der allerdings schon bald serienreif sein könnte. Zahlreiche Proberunden hat der Trolley bisher erfolgreich und ohne Probleme bestanden. Auch zukünftig wird er in ausgedehnten Feldversuchen und unter realen Bedingungen auf Herz und Nieren getestet.



CADDYCOOL



Fraunhofer Institut
Chemische Technologie

Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität



CADDYCOOL - der erste Wasserstoff-Elektrotrolley der Welt

Fraunhofer Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität

Robert -Koch-Platz 8a
38440 Wolfsburg

Dr.-Ing. Andreas Marek
Andreas.Marek@
ict.fraunhofer.de
www.nachhaltige-mobilitaet.de

Tel. +49 5361 8314-64
Fax +49 5361 8314-75

Ein ausgezeichnetener Erfolg



Die diesjährige Hannover Messe war ein voller Erfolg für die Firma Wilhelm Eisenhuth GmbH KG. Die Messe fand vom 16. – 20. April in Hannover statt und gilt weltweit als wichtigste Technologiemesse.

Bereits am ersten Tag wurde auf dem Gemeinschaftsstand „Innovationsland Niedersachsen“ die Zusammenarbeit der Wilhelm Eisenhuth GmbH KG mit der Fraunhofer ICT Projektgruppe Nachhaltige Mobilität preisgekrönt. Die Staatssekretäre Joachim Werren (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) und Dr. Joseph Lange (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) zeichneten die Zusammenarbeit mit dem „Kooperationspreis des Landes Niedersachsen aus“.



Die Ausgezeichneten des „Kooperationspreis des Landes Niedersachsen“

Dieser Preis wurde bereits zum siebten Mal verliehen und ist mit insgesamt 50.000 € dotiert. Mit dieser Auszeichnung prämiert das Land besonders erfolgreiche und innovative Kooperationsprojekte zwischen niedersächsischen Unternehmen und (Fach-)Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. Durch die gemeinsame Forschung und Entwicklung wurden neuartige Herstellungsverfahren für wärmebeständige, elektrisch leitende Kunststoffe entwickelt. Diese Kunststoffe finden zum Beispiel in modernen Brennstoffzellen Anwendung.

Die Kooperation mündete in eine neue Produktionslinie für Biopolarplatten, die dem Unternehmen Eisenhuth frühzeitig eine strategische Positionierung als Zulieferer für Brennstoffzellenhersteller ermöglicht. Auch der weitere Verlauf der Messe-Woche war ein voller Erfolg. Neben zahlreichen Kontakten aus Industrie und Wissenschaft besuchten aus Niedersachsen Wirtschaftsminister Walter Hirche, Umweltminister Hans-Heinrich Sander und Wissenschaftsminister Lutz Startmann im

Rahmen ihres Rundgangs den Messegemeinschaftsstand. Zusätzlicher Höhepunkt war die Podiumsdiskussion bei der Geschäftsführer Thorsten Hickmann dem internationalen Fachpublikum Rede und Antwort stand.



Dr. Hickmann, W. Eisenhuth GmbH KG Podiumsdiskussion, Hannover Messe 2007

Wilhelm Eisenhuth GmbH KG
Friedrich-Ebert-Str. 203
37520 Osterode am Harz

Tel. +49 5522 9067-0
Fax +49 5522 9067-44

Geschäftsleitung & Vertrieb
Dr. Thorsten Hickmann

Tel. +49 5522 9067-14
E-Mail:
t.hickmann@eisenhuth.de

Der zweite Fahrzeughersteller in Wolfsburg - Team wob-racing -

Obwohl das Team wob-racing pro Jahr nur genau ein Auto konstruiert und herstellt, ist es neben der Volkswagen AG der zweite Fahrzeughersteller in Wolfsburg. Genau genommen sogar der zweitgrößte.

Das Rennteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, jährlich ein komplett neues Rennfahrzeug nach den strengen Richtlinien der Formula Student Rennserie zu konstruieren, herzustellen und rennfertig an den Start zu bringen. Dabei umfasst die Arbeit auf der technischen Seite den gesamten Entwicklungsprozess wie bei einem normalen Fahrzeug.

Angefangen bei der Konstruktion über die Beschaffung der Teile bis hin zum Zusammenbau der Einzelteile. Im wirtschaftlichen Bereich werden z. B. die Aufgabenfelder des Controlling, der Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, sowie des Fundraising abgedeckt. Das wob-racing Team besteht ausschließlich aus Studenten der gesamten Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel. Der Hauptsitz des Teams ist der Fachhochschulestandort Wolfsburg.



Das diesjährige wob-racing Rennauto

In einem Büro in der Kleiststraße sowie in der Werkstatt entstehen die Rennboliden. Angefangen mit dem WR01 bis hin zum aktuellen Modell WR03. Von Mai bis September beginnt für das Team alljährlich die heiße Phase. In dieser Zeit reist man zu den verschiedenen Formula Student Wettbewerben, auch Events genannt, um mit dem aktuellen Rennwagen gegen die anderen Event-Teilnehmer anzutreten. Finanziert wird das Team ausschließlich über Sponsoren sowie über technische Partner, denen als Gegenleistung beispielsweise die Boliden für PR-Maßnahmen

und Messen zur Verfügung gestellt werden. Als das Team 2003 gegründet wurde, galt es den ersten Rennwagen an den Start zu bringen. Es gelang nach 2 Jahren harter Arbeit im Jahr 2005, der WR01 war fertig. Zum 1. Event trat das Team im darauf folgenden Sommer an. Während der WR01 das „Meisterstück“ darstellte, wollte man mit dem WR02 für die Saison 2006, einen weiteren Schritt nach vorne machen und das Wissen, das man sich beim Bau des WR01 angeeignet hatte, nutzen. In diesem Jahr folgt mit dem WR03 der 3. Rennwagen des Teams. Mit ihm hofft wob-racing wieder einen weiteren Schritt in die richtige Richtung zu gehen, um bei den Events vorne platziert zu sein.

Die Formula Student Rennserie, die die Events jährlich veranstaltet, wurde extra für die teils internationalen Rennteams entworfen, welche sich ausschließlich aus Studenten von Universitäten, TUs und FHs zusammensetzen. Die Teammitglieder bauen in ihrer, eh knappen, Freizeit und in Teamarbeit den einsitzigen Rennwagen, um damit bei Events gegen Teams aus



der ganzen Welt anzutreten. So lautet das recht simple Rezept der Formula Student. Doch nicht einfach das schnellste Auto gewinnt. Vielmehr ist es das Gesamtpaket, was über Sieg oder Niederlage entscheidet. Es gilt die vier Elemente Konstruktion und Rennperformance auf der einen Seite und Finanzplanung und Verkaufsargumente auf der anderen, zu einem erfolgreichen Paket zu kombinieren.

Bei den Wettbewerben wirkt sich das praktisch wie folgt aus: Zum Einen muss das Fahrzeug auf der Strecke in vier unterschiedlichen Disziplinen seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Zum Anderen muss das Team eine Präsentation abhalten bei der das gesamte wirtschaftliche Konzept überzeugen muss. Es drängt sich die Frage auf warum dies von Nöten ist, schließlich wird in den anderen Rennserien auch kein wirtschaftliches Konzept mitbewertet.

Nun die Antwort liegt im Prinzip der Formula Student. Denn man geht von der fiktiven Annahme aus, dass man als Team von einer Produktionsfirma dazu beauftragt wurde, ein Rennauto für einen „nicht-professionellen Wochenendrennfahrer“ zu konstruieren, welches dann später im Serienbau verkauft werden soll. Dazu hat die Produktionsfirma diesen Auftrag an mehrere Teams ausgeschrieben. Nämlich alle, die an dem Event teilnehmen. Deshalb ist es notwendig auch mit einem wirtschaftlichen Konzept zu überzeugen.

Die stressige Phase hat dieses Jahr für alle Mitglieder des 25-köpfigen Teams bereits mit dem Roll Out des neuen Rennbolids im Mai 2007 begonnen. Seit der Veranstaltung im Congresspark ist man damit beschäftigt den Renner fit zu machen für die Wettbewerbe in Hockenheim und Fiorano (Italien) im Spätsommer, an denen man teilzunehmen plant. In diesem Jahr nun möchte man im wob-racing Team versuchen seine Leistungen aus dem vergangenen Jahr zu übertreffen und natürlich wieder eine Menge Erfahrungen für den späteren Werdegang zu sammeln.

Übrigens: Die Formula Student Rennserie gibt es in den USA und Großbritannien bereits seit Anfang der achtziger Jahre. In Deutschland allerdings erst seit etwa fünf Jahren, weshalb die Anzahl der deutschen Teams noch relativ gering ist, jedoch in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat.

Weitere aktuelle Informationen über das wob-racing Team erhalten Sie unter www.wob-racing.de. Unter der Rubrik „Newsletter“ können Sie sich gerne registrieren, um monatlich die aktuellsten News per E-Mail zu erhalten.



Team beim Roll Out im Mai 2007



WR01, WR02, WR03 v.l.n.r.

**Formula Student Büro
Fachbereich Fahrzeug-,
Produktions- und
Verfahrenstechnik**

**Daniel Wäldchen
Abteilung Pressearbeit**

**Kleiststraße 14 – 16
38440 Wolfsburg**

Tel. +49 5361 8319-18

**info@wob-racing.de
www.wob-racing.de**



Marketing

Aus Liebe zum Detail

Atemberaubender Offroad-Fahrspaß auf der IAA

62.IAA PKW: Mit dem Geländewagen durch einen spektakulären Hindernis-Parcours

Frankfurt am Main, 13. August 2007. Nervenkitzel und Action pur bietet auch in diesem Jahr der Off-Road-Parcours auf der 62. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) PKW. Mit modernsten Geländewagen geht es über Buckel- und Schlaglochpisten, extreme Schräglagen, Kiesstrecken, eine Wippe und bis zu sieben Meter hohe Brückenkonstruktionen mit 80-Prozent-Steigung. Als Beifahrer können IAA-Besucher das atemberaubende Off-Road-Fahrgefühl erleben, wenn die kraftvollen Fahrzeuge auch das stärkste Gefälle und jede Unebenheit mit Bravour meistern. Die Profis am Steuer führen durch den höchst anspruchsvollen, auf knapp 9.000 Quadratmeter erweiterten Off-Road-Parcours und zeigen, welche technischen Qualitäten in modernen Geländewagen wirklich stecken. Bereits auf der IAA vor zwei Jahren erwies sich der Off-Road-Parcours mit über 46.000 abenteuerbegeisterten Teilnehmern als Publikumsmagnet. In diesem Jahr warten mit insgesamt 42 Fahrzeugen die neuesten Geländewagen und Sport Utility Vehicles (SUV's) von Chevrolet, Hummer, Hyundai, Isuzu, Jeep, Kia, Mercedes-Benz, Mitsubishi, Nissan, Opel, Seat, Ssang Yong, Suzuki, Toyota, Volkswagen und Volvo auf ihre Passagiere, für die der Nervenkitzel kostenlos ist. Auch der ADAC beteiligt

sich mit zwei Fahrzeugen an der spektakulären Abenteuer-Strecke. Interessenten können sich an den Messeständen der beteiligten Hersteller oder direkt an der Strecke auf dem Freigelände an der Südseite von Halle 10 anmelden.

Organisiert wird der Off-Road-Parcours vom IAA-Veranstalter, dem Verband der Automobilindustrie (VDA). Die Geländewagen-Fahrten sind ein Teil der IAA-Sonderveranstaltungen südlich der Halle 10, zu denen beispielsweise auch die Probefahrten-Aktion, ein Park & Drive-Wettbewerb sowie eine Outdoor-Kartbahn zählen.



Halle 3 auf der IAA



IAA 2007: Sonderaktivitäten

Eco-Training (an Halle 10 mit Fahrten aus Halle 10)

Erfahrene Instrukturen zeigen Ihnen bei einer Fahrt im Strassenverkehr, wie Sie Kraftstoff sparen können. Voraussetzung: Gültiger Führerschein. Eine Aktion des VDA mit dem ADAC.

Geländewagen-Teststrecke (auf F 12)

Im anspruchsvollen Off-Road-Parcours können Sie vom Beifahrersitz aus erleben, wie Ihr Wunschfahrzeug das Terrain bewältigt. Ob Steilhang oder Schrägfahrt, Geschick geht vor Tempo!

Probefahrten (Start aus Halle 10)

Testen Sie Ihr Wunschmodell bei einer Ausfahrt von der Messe im öffentlichen Strassenverkehr: Einfach anmelden, einsteigen und starten. Voraussetzung: Gültiger Führerschein

Kartbahn (südlich Halle 10)

Beim „CO₂-Cup“ zählt nicht nur Geschwindigkeit, sondern Geschick und energieeffizientes Fahren. Nur, wer den richtigen verbrauchsarmen Mix findet, gewinnt den HR₃-CO₂-Cup.

Carrera-Bahn (Agora, F3)

Die „Carrera Challenge Tour 2007“ bei ihrem Zwischenstop auf der IAA. Fahrzeuge im Maßstab 1:24 begeistern große und kleine Piloten.

Biofuel Bar (Foyer Halle 4.0)

In der Biofuel Bar finden Presse und Publikum viele interessante Informationen und News rund um das Thema alternative Kraftstoffe und Antriebe. Kurze Filme und Projektionen illustrieren das Thema, und die Besucher können selbst mit einem Bio-Drink neue Energie tanken.

IAA-Forum Nachhaltige Mobilität (Foyer Halle 4.0, Raum Europa)

Konzepte, Köpfe, Kontrahenten: Beim IAA-Forum diskutieren Vertreter der Automobilindustrie mit Politikern, Wissenschaftlern und Künstlern, was sich hinter dem Schlagwort der nachhaltigen Mobilität verbirgt. Wie weit geht sie und wie sehen die Verkehrskonzepte der Zukunft aus?

BRIGITTE Lounge (Raum Europa, Halle 4.0)

Weiblich, intelligent und unterhaltsam: Erstmals gibt es auf der IAA die BRIGITTE Lounge, in der kulturelle und kulinarische Highlights und ein kleines kosmetisches Verwöhnprogramm in entspannter Atmosphäre auf die IAA-Besucher warten. Die Frauenzeitschrift BRIGITTE präsentiert zusammen mit VW hier mittags interessante Diskussionen und Interviews mit prominenten Gästen (13.-15.09.).

IAA 2007: Sonderaktivitäten

German Cars- International Stars (Halle 1.1)

Aus dem Fundus der deutschen Hersteller finden Sie hier Oldtimer, die als automobiler Stars in Medien, Sport und Politik internationalen Ruhm erlangten.

Bookstore (Foyer Halle 4.1)

Thalia bietet in einem speziellen IAA-Bookstore hochwertige Bücher rund um das Thema Faszination Automobil an.

PREMIERE (Foyer Halle 4.1)

Getreu dem Motto "Sehen, was morgen bewegt" berichtet PREMIERE aus einem eigenen Messestudio täglich live von der IAA: Mit Beiträgen zu den Messehighlights und rund um den Motorsport, Interviews mit Promis und Experten, Hintergrundberichten sowie vielen Aktionen und Gewinnspielen

Forschungsstand Mobilität (Halle 1.1)

Unter dem Motto „Mobilität - heute erfinden, was uns morgen bewegt“ präsentieren sich Forschungseinrichtungen und Institute.

Info-Mobil Metallberufe (Agora, F3)

Gesamtmetall präsentiert den Besuchern einen Überblick und Beratung zu den Berufen in der Metall- und Elektroindustrie.

Relax Lounge (Saal Europa in Halle 4.0)

Die IAA bietet in Zusammenarbeit mit dem Massageliegenhersteller HHP eine Relax Lounge an. Hier können sich die Besucher auf den Liegen massieren lassen, um während der Messe zu entspannen, oder das absolute Wellness-Gefühl auf dem Emotion-Sessel des Magazins Emotion erleben.

CineStar Kinderkino (Halle 4.2, Raum Brilliance)

Während die Erwachsenen die aktuellen Automobil-Highlights erleben, können sich Messegäste ab fünf Jahren im IAA-Kinderkino den Fahrtwind um die Nase wehen lassen: Das CineStar Metropolis präsentiert spannende und bewegende Filme für die Kleinen.

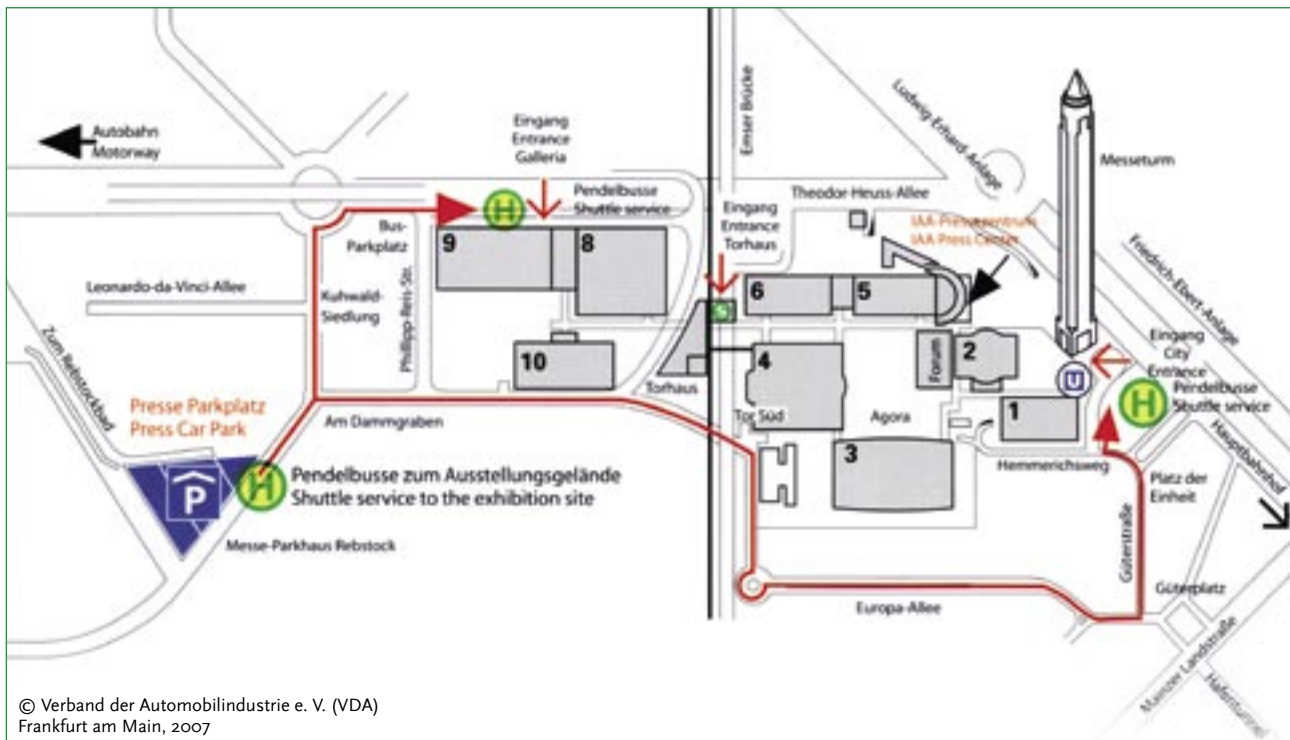
Park&Drive (F12)

Parken Sie schnell und korrekt ein, das Ergebnis wird gemessen, die Zeit gestoppt. Der Gewinner darf das ganze Jahr kostenlos einen Skoda fahren. Aktion des AvD mit Skoda.

„Bester Beifahrer“ (am Eingang West)

Der DVR stellt den Besuchern die neuesten Fahrerassistenzsysteme vor und präsentiert die Aktion „Pro Winterreifen“.

IAA



Messegelände der IAA

Verkehrssicherheit (Halle 1.1)

Am Stand des Deutschen Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR) können Sie authentische Fahr-Erfahrungen sammeln, ohne dabei die eigene Sicherheit zu gefährden. Zu Ihrer Auswahl stehen hierzu Pkw-,Motorrad- und Unfallsimulatoren, Reaktionstest, Sehtest, Rauschbrillen sowie ein Verkehrsquiz für die Theorie.

Automania am 15./16.09.2007 (Halle 1.1)

Die Modellauto-Sammlerbörse

Hasbro Kinderland (Foyer Halle 4.1)

In Zusammenarbeit mit HASBRO bietet die IAA eine kostenlose Kinderwelt im Gamepark an, wo die „Transformers“ und viele weitere Attraktionen auf die Kleinen warten (13.-15.09.)

Tabaluga-Kinderland am 22./23.09.2007 an der Festhalle

Die große Show für die Kleinen!

Frankfurt/M., 14.08.2007/Zimmermann

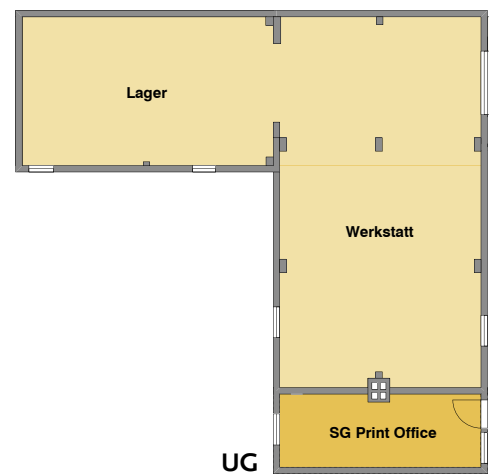
Verband der
Automobilindustrie e. V.
(VDA)

Westendstraße 61
60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 699 7507-0
Fax +49 699 7507-305

info@iaa.de
www.iaa.de

Wolfsburgs neues Kreativ- und Designcenter für anspruchsvolles Marketing



Das großzügige Gebäude in der Zeppelinstraße bietet genügend Raum für die Umsetzung von anspruchsvollem Marketing

SG CONCEPTS



Das neue SG CONCEPTS Quartier

Für den nachhaltigen Unternehmenserfolg ist das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren entscheidend. Betrachtet man in diesem Zusammenhang die Marketingstrategien von Unternehmen, so ist darauf zu achten, dass die Unternehmen das definierte Corporate Design einhalten, so dass sich die Corporate Identity des Unternehmens entwickeln kann.

Die daraus resultierende Markenbildung längst als geldwerter Vorteil nachgewiesen. Analog zum Produktportfolio ist demzufolge der interne und externe Unternehmensauftritt immer wieder zu reflektieren und strategisch neu auszurichten.

Hier ist die Geschäftsleitung gefragt. Da ein Unternehmen auch ohne definierte Vorgaben immer einen Eindruck bei Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern hinterlässt, sollte die Geschäftsführung die Vorgaben so fassen, dass dieser Eindruck auch der Gewünschte ist.

Erst durch die eigene Identität und dessen Wiedererkennungswert kann ein

COMMUNICATION

Kommunikationsstrategien
Unternehmenskommunikation
Produkteinführungen
Vermarktungsstrategien

DESIGN

Corporate Design
Printmedien
Internetseiten
Vortragsunterlagen
Technische Illustrationen
Großgrafiken / Banner
Animationen
Film / Video

PRINT OFFICE

Digitaldrucke
Photodrucke
Einrahmungen
Aufkleber
Pictogramme
Plottertexte
Folienschnitte
Fahrzeugbeschriftung
Beschilderungen

ARCHITECTURE

Messen
Kongresse
Veranstaltungen
Geschäftsräume
Ladenbau
Showroomgestaltung



— Visualisierung der Eisarena Wolfsburg

— Eventplanung - Firmenjubiläum in Berlin

— Messebau - CEMAT

KUNDENNUTZEN

- **erfolgreiche Projekte durch ein eingespieltes Team unterschiedlicher Fachrichtungen**
- **schnelle Planungs- und Realisierungszeiten**
- **detaillierte Kenntnis der Automobilbranche, Wissenschaft und Verwaltung der Region**
- **langfristig angelegte partnerschaftliche Zusammenarbeit**

Unternehmen intern und extern als zuverlässiger Partner wahrgenommen werden und das Potenzial für erfolgreiche Strategien und Innovationsprozesse voll ausschöpfen. Dies ist eine sehr schwierige Aufgabe, die entsprechendes Fachwissen erfordert.

Demzufolge liegt es nah, bei Marketingaktivitäten eine Agentur um Unterstützung zu bitten. Unabhängig davon, ob man das Corporate Design entwickeln, eine aussagekräftige Firmenbroschüre drucken, die Internetseite aktualisieren oder einen Messeauftritt planen will – am Ende muss alles zusammen passen.

Die SG CONCEPTS GmbH & Co. KG bietet hier mit den Bereichen Kommunikation, Design und Architektur umfassende, flexibel auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Leistungspakete. Der Schlüssel des Erfolges liegt dabei in der Zusammenführung unterschiedlicher Kernkompetenzen. So beschäftigt das Unternehmen mittlerweile eine Vielzahl von Spezialisten für Kommunikation, Design und Marketingarchitektur.

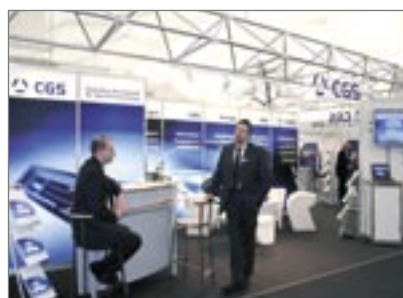
SG CONCEPTS



Entwicklung eines Corporate Designs



Printmedien



Großgrafiken



Logoentwicklung



Web-Design und Programmierung

Eingebunden in ein leistungsfähiges Netzwerk bietet SG CONCEPTS GmbH & Co. KG dadurch echten Full Service für anspruchsvolle Kundenwünsche.

Der verringerte Koordinationsaufwand bei der Umsetzung von ganzheitlichen Vermarktungsstrategien ist hier nur ein Vorteil, den Kunden bei der Beauftragung von SG CONCEPTS GmbH & Co. KG genießen. Die detaillierte Kenntnis der Automobilbranche, der Wissenschaft und Verwaltung der Region, verbunden mit schnellen Planungs- und Realisierungszeiten ist sicherlich genauso ausschlaggebend für die erfolgreichen Projekte.

Zudem bietet das neue Firmengebäude in der Zeppelinstraße in Wolfsburg mit seiner Tiefgarage und Montagehalle jetzt endlich genügend Fläche für die Realisierung von Probeaufbauten, die Ausführung von Fahrzeugbeschriftungen und Vormontagen.

Auf insgesamt 470 m² ist die SG CONCEPTS GmbH & Co. KG zu einem echten Kreativ- und Designcenter gewachsen.

SG CONCEPTS GmbH & Co.KG

Geschäftsführung
Dipl. Ing. Susanne Gundlach

Zeppelinstraße 8
38446 Wolfsburg

Tel. +49 5361 899790-70
Fax +49 5361 899790-71
welcome@sg-concepts.com
www.sg-concepts.com

BELI – Der Ton | Das Licht

Immer wenn in Wolfsburg ein „Besonderer Moment“ inszeniert wird, ist die Firma BELI nicht weit. Wir tragen durch unsere jahrelange Erfahrung zu einer individuellen und erfolgreichen Veranstaltung bei.

Gegründet 1988, durch Ingrid Müntinga, startete die Firma BELI als junges Eigentümer geführtes Unternehmen in die stetige Entwicklung der vergangenen Jahre.

In den ersten Jahren konzentrierte sich das Kerngeschäft auf kleinere Konzerte und Stadtfeste, regional begrenzt auf den Raum Wolfsburg. Die treibende Kraft, Gerold Müntinga, betreute viele Bands und Künstler der Region und brachte sich

immer wieder kreativ auf dem Weg zu einer erfolgreichen Veranstaltung ein. Heute, 19 Jahre später, haben Ingrid und Gerold Müntinga es geschafft eine kleine Einzelunternehmung zu einem mittelständischen Unternehmen wachsen zu lassen. BELI setzt sich mittlerweile aus vier Festangestellten, zwei Auszubildenden und einem festen Stamm von freien Mitarbeitern zusammen, die sich flexibel den stetig wachsenden Aufgaben anpassen. Seit Ende 2005 wurde die Kapazität des Hauptstandortes Wolfsburg-Mörse erreicht, so dass ein Außenlager in Wolfsburg unumgänglich wurde.

BELI hat sich in den letzten Jahren über die Grenzen Wolfsburgs entwickelt und ist deutschlandweit in den verschiedensten Bereichen der Veranstaltungsbranche tätig.



Durch umfangreiche Materialpools sind einzigartige Lichtinszenierungen möglich



Hier ein Auszug unserer Tätigkeitsfelder

Fohhn Pooling

Die Firma BELI hat mit der Fohhn Audio AG einen Lautsprecher Pool ins Leben gerufen, durch den Mitbewerber aus ganz Europa zu fairen Konditionen gegenseitig aushelfen können.

Bühnen

Ein hoher Anteil der Firma setzt sich aus unseren Open Air Bühnen zusammen. Von der kleinen 4 x 4 m Bühne bis hin zur großen 24 x 10 m Open Air Bühne. Egal ob Rund- oder Satteldach, schwarze oder weiße Planen, für jeden Anlass ist was dabei.

Messen

Mit innovativer Beleuchtung und Aluminium Traversensystemen haben wir unter anderem folgende Messestände realisiert: Niedersachsen Stand, Siemens, Amazon, Fohhn und diverse Messestände auf der CeMAT und der IZB.

Tontechnik

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Firma Fohhn Audio AG ist BELI in der Lage große Events schon in der Planungsphase elektroakustisch zu simulieren und professionell durchzuführen. Durch diese Arbeitsweise wird schon im Vorfeld ein passendes Beschallungskonzept entwickelt, wodurch die nötige Planungssicherheit gegeben ist. In den letzten Jahren bauten unsere Kunden auf unsere kompetente und individuelle Beratung, wodurch sich einige sehr hochrangige Veranstaltungen ergaben, wie unter anderem Nena, Modern Talking und Red Bull Airrace.

Beleuchtung

Mit Hilfe unseres umfangreichen Materialpools besteht die Möglichkeit Scheinwerfer so einzusetzen, dass eine einzigartige Lichtinszenierung entsteht. So können eindrucksvolle Gebäudebeleuchtungen, Theaterstücke und Konzerte realisiert werden. Natürlich können wir auch hier vorher alles via CAD Software simulieren und Ihnen maßstabsgerecht zeigen, wie Ihre Veranstaltung wirken wird.

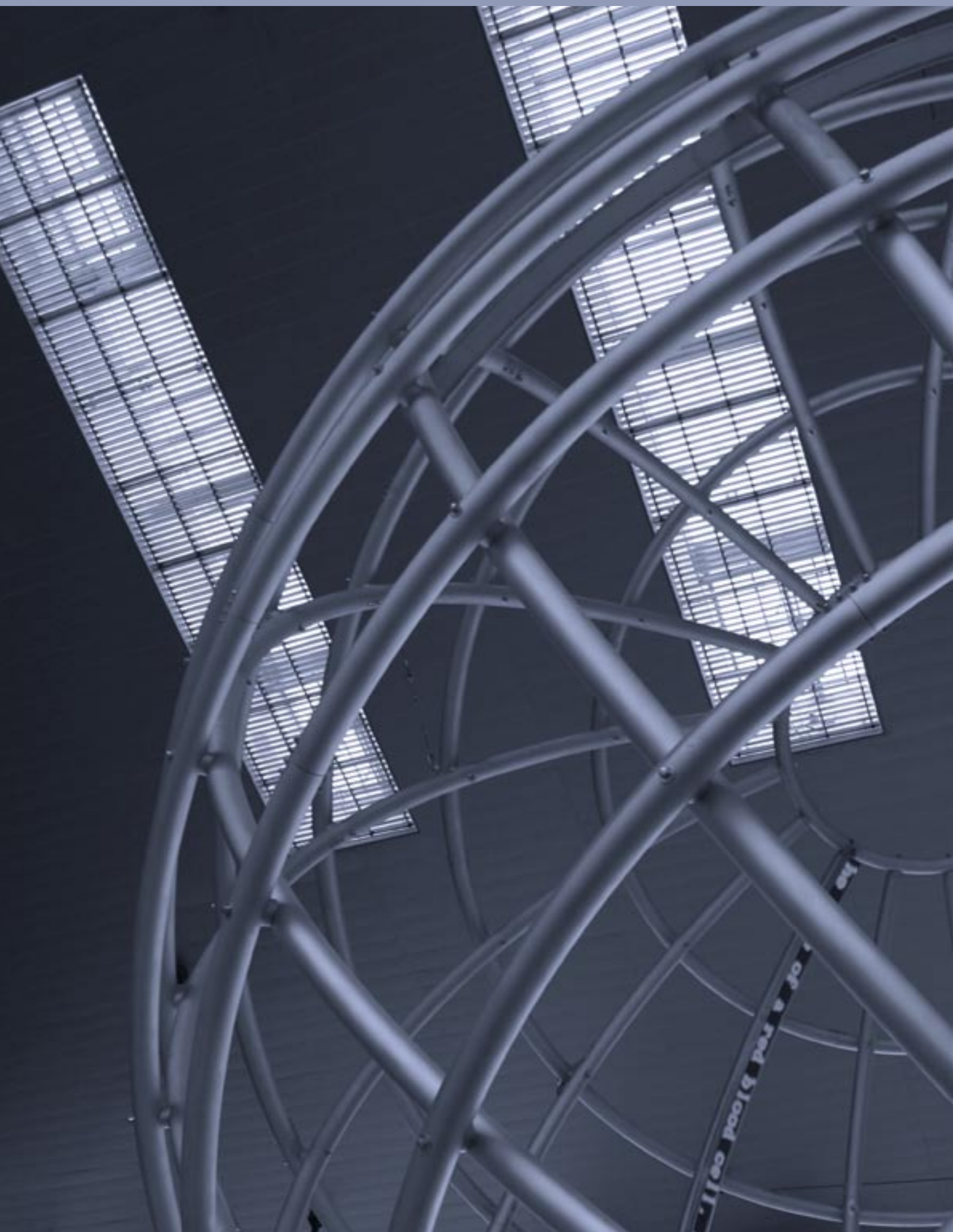
Durch die enge Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Full Service Agentur SG CONCEPTS ist ein wirtschaftliches Netzwerk entstanden. Man ist gemeinsam in der Lage sehr schnell und innovativ auf den Kunden einzugehen und somit sehr hochwertige Ergebnisse zu erzielen. Für die nächsten Jahre hat sich Ingrid Müntinga mit ihrem Team ein hohes Ziel gesetzt.

BELI wird seinen Kunden weiterhin ein qualitativ hochwertiger und innovativer Partner sein, mit einer zuverlässigen Dienstleistung sowie gleichzeitig individueller Betreuung. Ganz gleich welche Ideen Sie haben, um Ihre Veranstaltung ins Leben zu rufen, wir stehen beratend und durchführend vom ersten Moment an Ihrer Seite.

BELI – Der Ton | Das Licht
Ingrid Müntinga

Hattorfer Str. 6
38442 Wolfsburg

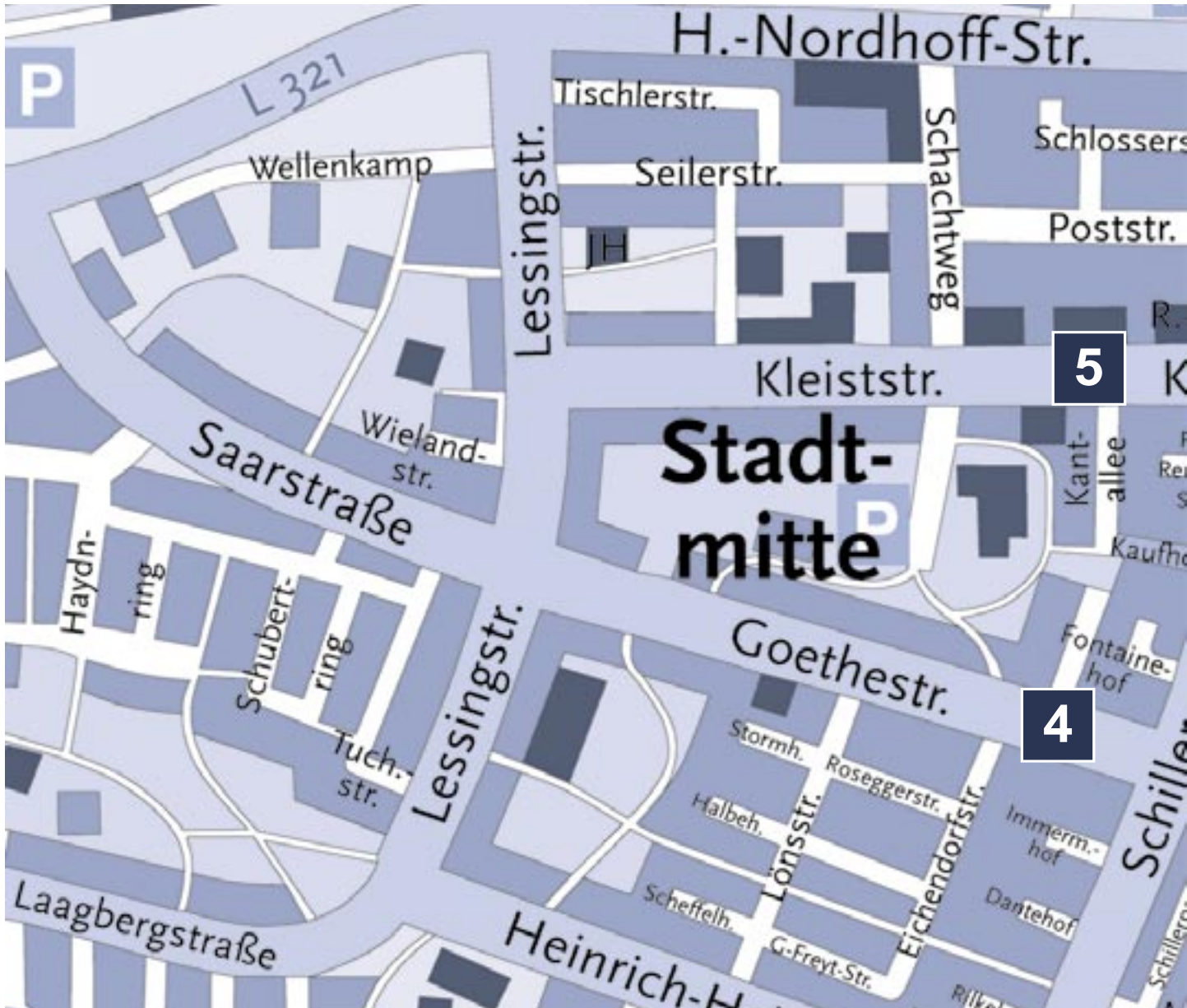
info@beli-online.de
www.beli-online.de



Adressverzeichnis

Aus Liebe zum Detail

Wolfsburg – Stadtmitte



1 Fachhochschule
Braunschweig/Wolfenbüttel
Standort Wolfsburg
Robert - Koch - Platz 8a
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 8314-60



Fraunhofer
Institut
Chemische Technologie
Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität

1 Fraunhofer Institut
Projektgruppe
Nachhaltige Technologie
Robert - Koch - Platz 8a
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 8314-64



1 Landesinitiative Brennstoffzelle
Kompetenzknoten
"Mobile Anwendungen"
Robert - Koch - Platz 8a
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 8314-64



1 Fachhochschule
Wolfsburg
Robert - Koch - Platz 8a
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 8314-73
Fax +49 5361 8314-75



2 Stadt Wolfsburg
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 280
Fax +49 5361 282-100
www.wolfsburg.de

3 Wolfsburg Marketing GmbH
Porschestraße 43 c
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 8999444
www.wolfsburg-marketing.de

4 Sogefi Filter Division
Regionalbüro Wolfsburg
Goethestraße 53
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 3089411

5 Formula Student Büro
Kleiststraße 14 - 16
38440 Wolfsburg
Tel. +49 5361 831918
www.wob-racing.de



Gewerbegebiet Ost, Wolfsburg – Allerpark



SG CONCEPTS

- 6 Zeppelinstraße 8
38446 Wolfsburg
Tel. +49 5361 899790-70
Fax +49 5361 899790-71
www.sg-concepts.com
info@sg-concepts.com

mymoo MESSESYSTEME

- 6 Zeppelinstraße 8
38446 Wolfsburg
Tel. +49 5361 899790-70
Fax +49 5361 899790-71
www.mymoo.de

Gewerbegebiet Heinenkamp



KROMBERG & SCHUBERT

- 7 Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG
Heinenkamp 34
38444 Wolfsburg - Hattorf
Tel. +49 5308 9398-0
www.Kromberg-Schubert.com

Wolfsburg – Stadtteil Westhagen



- 8** BELI – Der Ton | Das Licht
 Hattorfer Straße 6
 38442 Wolfsburg
 Tel. +49 5361 772584
 Fax +49 5361 774479
 info@beli-online.de
 www.beli-online.de

Zulieferer außerhalb der Region Wolfsburg



- A** acos GmbH
 Schnackenburgallee 160
 22525 Hamburg
 Tel. +49 40 4909-908
 Fax +49 40 4909-3710
 selbstklebende Stanzteile



- Lohmann GmbH & Co. KG
 Irlicher Straße 55
 56567 Neuwied
 Tel. +49 2631 34-0
 transportation@lohmann-tapes.com
 www.lohmann-tapes.com

- S** Fritz Schäfer GmbH
 Fritz-Schäfer-Straße 20
 57290 Neunkirchen
 Tel. +49 2735 70-1
 www.ssi-schaefer.de
 info@ssi-schaefer.de



- E** W. Eisenhuth GmbH KG
 Friedrich-Ebert-Straße 203
 37520 Osteroder am Harz
 Tel. +49 5522 9067-0
 Fax +49 5522 9067-44
 www.eisenhuth.de



- R** R.E.T REIF Elastomertechnik GmbH
 Aspenhaustraße 15/Industr. Mark-West
 72770 Reutlingen
 Tel. +49 7121 51010
 www.ret-gmbh.de
 vertrieb@ret-gmbh.de

- L** U. I. Lapp GmbH
 Schulze-Delitzsch-Straße 25
 70565 Stuttgart
 Tel. +49 711 783801

- Rhenotherm
 Kunststoffbeschichtungs GmbH
 Peter-Jakob-Busch-Straße 8
 47906 Kempen
 Tel. +49 2152 914-10
 Fax +49 2152 914-120

StandPUNKT

www.standpunkt-wolfsburg.de

Impressum

Ausgabe

01/2007

Redaktionsanschrift

Zeitschrift StandPUNKT

Zeppelinstraße 8/38446 Wolfsburg

Tel. +49 5361 899790-70

Fax +49 5361 899790-71

redaktion@standpunkt-wolfsburg.de

Herausgeber / Verlag

SG CONCEPTS GmbH & Co. KG

GL Dipl.-Ing. Susanne Gundlach

Zeppelinstraße 8/38446 Wolfsburg

Tel. +49 5361 899790-70

Fax +49 5361 899790-71

welcome@sg-concepts.com

www.sg-concepts.com

Titelfoto

SG CONCEPTS GmbH & Co. KG

Redaktionsleitung

Christina Hilbig

Redaktionelle Mitarbeit

Sebastian Thies, Nathalie Escudero

sowie die jeweiligen

Unternehmen / Institutionen

Bildmaterial

SG CONCEPTS GmbH & Co. KG,

PhotoCase sowie die jeweiligen

Unternehmen / Institutionen

Anzeigenleitung

Daniela Böhme

Druck

Sigert GmbH Druck und Medienhaus

Ekbertstraße 14 / 38122 Braunschweig

Auflage

8.000 Exemplare

Urheberrecht / Haftung

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei den veröffentlichten Beiträgen und den zugehörigen Motiven liegt das Urheberrecht und die Haftung bei dem jeweiligen Unternehmen / Institution.

SG CONCEPTS GmbH & Co. KG übernimmt keinerlei Haftung oder Gewähr für diese Beiträge.

Druckqualität für die Region

www.sigert.de

PARTNERPOOL
des VfL Wolfsburg



Mit Ihren Wünschen ...

WUNSCHZettel

✓

✓

✓

... beginnt unsere Kreativität

SG CONCEPTS